



Geschäftsbericht 1999

Ereignisse 1999

- Juni 1999** Der Geschäftsbereich Synchronisation und Postproduktion wird aus Splendid Film in die neu gegründete Splendid Synchro ausgegliedert.
- Juni 1999** Splendid erwirbt 49 Prozent der US-amerikanischen Filmproduktionsgesellschaft Initial Entertainment Group, Inc., Los Angeles (IEG) mit Option auf weitere 2 Prozent.
- Juni 1999** Die Gesellschafterversammlung der Splendid Medien Holding GmbH beschließt die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.
- Juli 1999** Splendid/IEG beginnen gemeinsam mit Robert Altman und Richard Gere die Koproduktion *Dr. T and the Women*.
- August 1999** Die Splendid-Film-Klein GmbH wird in Splendid Film GmbH umfirmiert.
- September 1999** Die Aktien der neugegründeten Splendid Medien AG werden erstmals am Neuen Markt notiert.
- November 1999** IEG und die Disney-Tochter Miramax vereinbaren die Koproduktion des bisher größten Independent-Films aller Zeiten: *Gangs of New York* von Regisseur Martin Scorsese mit *Titanic*-Star Leonardo DiCaprio in der Hauptrolle.
- November 1999** Splendid veröffentlicht den Bericht zum dritten Quartal 1999.

Splendid auf einen Blick

Kennzahlen	Mio. DM		Mio. EURO	
	1999	1998	1999	1998
Umsatz	37,7	29,0	19,3	14,8
Lizenzen	21,5	21,2	11,0	10,8
Kino	0,9	0,4	0,5	0,2
Video/DVD	13,1	5,8	4,6	3,1
Synchron	2,2	1,6	2,2	0,8
Erlösschmälerungen	-0,3	-0,2	-0,2	-0,1
EBITDA	23,2	19,8	11,9	10,1
vom Umsatz	61,5%	68,3%	61,5%	68,3%
EBIT	5,3	3,6	2,7	1,9
vom Umsatz	14,1%	12,5%	14,1%	12,5%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4,3	3,7	2,2	1,9
vom Umsatz	11,4%	12,8%	11,4%	12,8%
Jahresüberschuss	1,0	2,3	0,5	1,2
vom Umsatz	2,7%	7,8%	2,7%	7,8%
Ergebnis nach DVFA	2,1	-	1,1	-
Bilanzsumme	170,6	28,7	87,2	14,7
Eigenkapital	149,6	6,0	76,5	3,1
Eigenkapitalquote	87,7%	21,0%	87,7%	21,0%
Investitionen Filmvermögen	93,1	23,1	47,6	11,8
von Bilanzsumme	54,6%	80,5%	54,6%	80,5%
Abschreibung Filmvermögen	17,1	15,8	8,7	8,1
Abschreibungsquote	45,4%	54,5%	45,4%	54,5%
Personalaufwand	2,4	1,6	1,2	0,8
Personalaufwandsquote	6,4%	5,5%	6,4%	5,5%
Ergebnis nach DVFA pro Aktie in EURO/DM	0,24	-	0,12	-
Anzahl Mitarbeiter	19	12	19	12
Anzahl Aktien zu 1 EURO (in Mio. Stück)	8,9	-	8,9	-

Zahlen nach IAS

splendid medien AG

splendid film GmbH

Lizenzhandel,
Vertrieb von Video-Kaufkassetten
und Video-Verleihkassetten,
Kinoverleih

100 %

splendid synchron GmbH

Synchronisation und
Postproduktion

100 %


ASCOT

Vertrieb
Videoverleihkassetten

100 %


IEG
INITIAL ENTERTAINMENT GROUP, INC.

Weltvertrieb,
Co-Produktionsfinanzierung

49 %

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Vorstands	2
2	Das Geschäftsjahr 1999	7
	Marktbedingungen	8
	Umsatzerlöse	9
	Ergebnis	10
	Investitionen	12
	Mitarbeiter	12
	Patente und Lizenzen, Markenrechte	13
	Besondere Ereignisse	14
	Risikomanagement	16
	Ausblick	17
3	Bericht des Aufsichtsrates	19
4	Von der Idee zum Weltvertrieb	23
	Am Anfang steht die Idee	24
	Der Weg nach oben	26
	In Hollywood gelandet	28
5	Die Aktie	33
6	Jahresabschlüsse	39
6a	Konzernjahresabschluss	40
	Bilanz	40
	Gewinn- und Verlustrechnung	41
	Überleitung des Konzernkapitals und des Konzernjahresüberschusses nach IAS	42
	Bescheinigung des Abschlußprüfers	44
	Kapitalflussrechnung	45
	Anlagevermögen	46
	Anhang	48
	Lagebericht	60
	Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers	68
6b	Jahresabschluss Splendid Medien AG	70
	Bilanz	70
	Gewinn- und Verlustrechnung	71
	Kapitalflussrechnung	73
	Anlagevermögen	74
	Anhang	76
	Lagebericht	84
	Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers	90

Vorwort des Vorstandes

Mit Träumen gewachsen

Das Filmgeschäft ist in jeder Facette ein riesiger Markt mit hohem Wachstumspotenzial. Unaufhaltsam ist der weltweite Siegeszug der Bilder, seitdem sie laufen lernten. Sie befriedigen perfekt unsere Sehnsüchte nach Spannung, Humorvollem, Traurigem, Sentimentalem oder auch Wissenswertem. Millionen Menschen können heute weltweit über Kino, Video, DVD, Pay-TV, Free-TV und künftig über digitale Medien und das Internet die Filme ihrer Wahl sehen.

Die Splendid Medien AG, vor über 25 Jahren als Einzelunternehmen gegründet, hat die im Film-Business für den Erfolg notwendige Erfahrung. In diesem Vierteljahrhundert haben wir die für einen Filmlizenzhändler wichtigen Kontakte zu bedeutenden Playern des Filmgeschäfts aufgebaut. Wir setzen Markttrends, die sich in unserer erfolgreichen Film-Library widerspiegeln. Dieser Cash-Garant umfasst mittlerweile rund 400 Filme in einer Auswahl, die das breite Publikum anspricht. Unsere Filme haben einen hohen Return-on-Investment.

Rechte konsequent auf jeder Stufe vermarkten

Als Lizenzhändler erwerben wir an einem Film die Rechte für den gesamten deutschen Sprachraum und vermarkten ihn auf allen Stufen der Wertschöpfungskette – der Premiere im Kino folgen die Videokassetten und DVDs, dann die Erstausstrahlung und die Wiederholungen im Fernsehen. Zudem haben wir oft die Optionen für die Vermarktung in den Neuen Medien. Fremdsprachige Filme synchronisieren wir in unseren Tonstudios in kürzester Zeit selbst und können so deren Qualität bestimmen. Die Vorgehensweise ist optimal: Denn Filme sind eine Ware, die sich nicht beliebig vermehren lässt und die gleichzeitig auf eine ständig wachsende Nachfrage trifft. Mit der Vermarktung auf allen Stufen schöpfen wir das Ertragspotenzial voll aus.

IEG eröffnet uns den Weltmarkt

1999 beteiligten wir uns an der in Los Angeles ansässigen Initial Entertainment Group Inc. (IEG). Diese Beteiligung öffnet Splendid in der amerikanischen Filmmetropole Türen, die bislang deutschen Unternehmen verschlossen waren. Uns gelang damit der entscheidende Schritt vom nationalen Distributor hin zu einem internationalen Distributor und Filmproduzenten. IEG, an der wir 49 Prozent

Andreas R. Klein (CEO)
Lizenzen und Strategie

der Anteile mit der Option auf weitere 2 Prozent erwerben, ist in Hollywood ein gefragter Partner. Bis heute hat das Unternehmen mehr als 23 erstklassige Filme akquiriert, mitproduziert, finanziert und weltweit vertrieben. Darunter befinden sich weltweit erfolgreiche Filme wie zum Beispiel *Very Bad Things* mit Cameron Diaz und Christian Slater.

Stars, die jeder kennt

Als Koproduzent verfügt unsere US-Gesellschaft über ausgezeichnete Kontakte zu den bedeutendsten Produzenten, Darstellern und Regisseuren. Zusammen mit Splendid startete IEG im Juli 1999 das Filmprojekt *Dr. T. and the Women* mit Star-Regisseur Robert Altman sowie Richard Gere, Oscar-Preisträgerin Helen Hunt, Liv Tyler, Laura Dern und Farrah Fawcett in den Hauptrollen. Darüber hinaus arbeiten wir in verschiedenen Projekten mit Martin Scorsese, Leonardo DiCaprio und Michael Douglas zusammen. Ein besonderes Highlight war der im Januar 2000 geschlossene Kooperationsvertrag mit der Produktionsfirma von Catherine Zeta-Jones. In den nächsten zwei Jahren werden wir mit Catherine Zeta-Jones mehrere hochwertige Kinofilme produzieren, deren Budgets sich zwischen 5 und 50 Millionen US-Dollar bewegen.

Die Beteiligung an IEG versetzt Splendid in die einzigartige Lage, als erster börsennotierter deutscher Lizenzhändler unmittelbar auf hochwertige US-Spiel-filme zugreifen zu können. Denn dank ihres einzigartigen Standings in Hollywood und ihrer guten Kontakte gelingt es IEG, die zeitlich und territorial uneingeschränkten Produzentenrechte an großen Filmen zu erwerben. Ein enormer Vorteil, denn in unserer Branche gilt: Wer den exklusiven Zugriff auf Inhalte hat, beherrscht den Markt. Wir verwerten damit künftig nicht nur Rechte, sondern schaffen auch Rechte – und das weltweit.

Am Neuen Markt notiert

Seit dem 24. September 1999 ist die Splendid Medien AG am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Den Platzierungserlös aus dem erfolgreichen Börsengang nutzen wir für den weiteren Ausbau der Marktposition durch internes und externes Wachstum. In erster Linie wird Splendid ihre Film-Library durch die Weltrechte an hochprofitablen Hollywood-Filmen mit Spitzenbesetzung erweitern. Zudem beschreitet Splendid – angeregt durch die Neuen

Vorwort des Vorstands

Medien – alternative Vermarktungswege (z.B. DVD) und vervollständigt ihre Produkt- und Leistungspalette. Die dem Börsengang vorgeschaltete Akquisition von IEG war dabei ein wichtiger Anfang.

Mit Walt Disney zu den *Gangs of New York*

Auf den großen internationalen Filmmärkten in Cannes, Los Angeles, London und Mailand haben wir unserer Strategie folgend 1999 eine Reihe erfolgversprechender Filme erworben, darunter beispielsweise die deutschsprachigen Rechte für den Thriller *Under Suspicion* mit Morgan Freeman und Gene Hackman in den Hauptrollen. Auch in den anderen Filmen agieren international bekannte Darsteller, wie z.B. Sharon Stone, Christopher Lambert, Jürgen Prochnow, Klaus Maria Brandauer und Nastassja Kinski. Das Highlight unserer Neuerwerbungen ist aber *Gangs of New York* mit Leonardo DiCaprio in der Hauptrolle. Splendid Medien und IEG beteiligen sich mit 65 Millionen US-Dollar an diesem Filmprojekt des weltbekannten Spitzenregisseurs Martin Scorsese. Kofinanzier der mit 100 Millionen US-Dollar größten Independent-Produktion der Filmgeschichte sind Walt Disney/Miramax. Splendid und IEG erhalten die Weltvertriebsrechte, die Walt Disney-Tochter Miramax die Rechte für Nordamerika. Die Produktion beginnt voraussichtlich im April 2000.

Gutes Geschäftsjahr 1999

Unsere wirtschaftliche Lage ist wie in den zurückliegenden Jahren hervorragend. Das Geschäftsjahr 1999 war das bislang erfolgreichste. Die Umsatzerlöse der Splendid Medien AG stiegen im Zuge der zunehmenden Marktdurchdringung um 30 Prozent auf 37,7 Millionen DM. Im Vergleichsjahr 1998 waren es noch 29,0 Millionen DM. Als größter Umsatzträger erwies sich – wie in den Jahren zuvor – der Lizenzhandel mit einem Anteil von 59,4 Prozent. Das EBITDA legte um 17 Prozent auf 23,2 (19,8) Millionen DM zu. Das DVFA-Ergebnis nach Steuern weist einen Betrag von 2,1 Millionen DM aus.

Mit Leonardo DiCaprio, Jodie Foster und Catherine Zeta-Jones auf dem Weg nach oben

Splendid blickt auf ein erfolgreiches und bewegtes Jahr 1999 zurück. Wir stellten die entscheidenden Weichen, um aus einem nationalen Distributor einen Global Content Provider, d.h. einen weltweiten Lizenzhändler und Koproduzenten

Dietmar Schmitz (CFO)
Finanzen und Controlling

US-amerikanischer Filme zu formen. Das Projekt *Dr. T and the Women* von Star-Regisseur Robert Altman mit Richard Gere in der Hauptrolle sowie das 100-Millionen-Dollar-Projekt *Gangs of New York*, das die Splendid-Gruppe zusammen mit Disney/Miramax verwirklicht, waren die ersten Schritte auf dem Weg zu einem Global Player.

Splendid verfolgt diesen Weg konsequent weiter. Im Januar 2000 schlossen wir einen Kooperationsvertrag mit Milkwood Films, der Produktionsgesellschaft von Catherine Zeta-Jones. Innerhalb von zwei Jahren werden wir gemeinsam vier bis zwölf hochwertige Spielfilme mit Budgets zwischen 5 und 50 Millionen US-Dollar produzieren.

Im Februar 2000 konnten wir einen weiteren Erfolg vermelden: In Zusammenarbeit mit USA Films werden wir den Thriller *Traffic* realisieren. Steven Soderbergh wird die Regie führen. Catherine Zeta-Jones, Michael Douglas und Dennis Quaid spielen die Hauptrollen.

Kurze Zeit später gelang uns eine neue strategische Akquisition: Zusammen mit der Oscar-Preisträgerin Jodie Foster werden wir den Film *The Dangerous Lives of Altar Boys* produzieren. Die Dreharbeiten des auf 15 bis 20 Millionen US-Dollar budgetierten Projekts beginnen voraussichtlich im Mai 2000. Splendid und IEG übernehmen die vollständige Finanzierung und besitzen weltweit alle Rechte – inklusive der Internetrechte.

Vor diesem Hintergrund wird sich Splendid auch in Zukunft hervorragend präsentieren. Umsatz und Ertrag werden weiter zulegen, der Wert des Unternehmens wird sich stetig verbessern.

Wir danken unseren Investoren und Partnern für ihr Vertrauen und unseren Mitarbeitern für ihr großes Engagement in dem für die Splendid Medien AG entscheidenden Jahr 1999.

Köln, im April 2000

Splendid Medien AG
Der Vorstand

Das Geschäftsjahr 1999

Marktbedingungen	8
Umsatzerlöse	9
Ergebnis	10
Investitionen	12
Mitarbeiter	12
Patente und Lizenzen, Markenrechte	13
Besondere Ereignisse	14
Risikomanagement	16
Ausblick	17

Das Geschäftsjahr 1999

Marktbedingungen

Zur Situation des Filmmarktes

Als Filmlicenzhändler bewegt sich die Splendid Medien AG in einem dynamischen Markt. Vor allem Hollywood-Filme sind in diesem globalen Markt Kassenschlager. Denn sie treffen den Geschmack eines breiten internationalen Publikums und lassen sich entsprechend über Kino, Video, DVD, Pay-TV und Free-TV weltweit lukrativ verwerten.

Mit der Einführung der Multiplexkinos hat in Deutschland die Leinwand kräftig an Attraktivität gewonnen. Die Besucherzahlen sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Der Videomarkt stagniert zwar, dies aber auf hohem Niveau. Zudem wird die Verbreitung von DVDs einen beachtlichen Wachstumsschub in diesem Segment bringen. Mit rund 34 Millionen Fernsehhaushalten ist Deutschland nach den USA der bedeutendste Fernsehmarkt der westlichen Welt. Rund 30 landesweite Sender und 78 Regionalsender ringen im intensiven Wettbewerb um die Gunst der Zuschauer. Sie alle benötigen ständig neue Inhalte – Filme, Serien und Dokumentationen; schließlich bestimmen Einschaltquoten und Marktanteile die Höhe der Werbeeinnahmen. Die Einführung des digitalen Fernsehens wird die Nachfrage nach Inhalten deutlich erhöhen – für Splendid mit ihrer ausgewählten Film-Library eine komfortable Ausgangslage.

Splendid exzellent positioniert

Der zunehmenden Nachfrage nach Spielfilmen, insbesondere nach US-amerikanischen, steht ein limitiertes Angebot gegenüber. Rund 500 Spielfilme werden jedes Jahr in den USA gedreht. Die vorhandene Zahl der beim Publikum beliebten Regisseure, Darsteller und guter Drehbücher begrenzt die Möglichkeit, das Angebot beliebig zu erweitern. Aufgrund des wachsenden Nachfrageüberhangs rechnen Marktkenner für dieses Segment mit spürbaren Preissteigerungen.

Die umfangreiche Filmbibliothek mit rund 400 Titeln, vorwiegend Mainstream-Filme, und die Investition in die US-amerikanische Initial Entertainment Group positioniert die Splendid Medien AG mehr denn je exzellent am Markt. Das Berichtsjahr ist dafür der beste Beweis: Splendid konnte ihre Markt-

durchdringung sichtbar erhöhen. Die Sparten Lizenzen, Videoverleih, Videokaufkassetten/DVD und Synchronisation übertrafen mit ihren Umsätzen sowohl die Werte des Vorjahres als auch die Planziele.

Umsatzerlöse

Lizenzhandel wichtigster Umsatzträger

Die Angaben im
nachfolgenden gemäß IAS

Im Berichtsjahr 1999 konnte der überwiegend im Inland erwirtschaftete Konzernumsatz um 30 Prozent auf 37,7 (29,0) Millionen DM ausgeweitet werden. Der größte und profitabelste Umsatzträger war – wie in den Jahren zuvor – der Handel mit Filmlizenzen, der einen Anteil von 59,4 Prozent am Gesamtumsatz hat. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Erlöse aus Filmlizenzen um 4 Prozent auf 22,4 (21,6) Millionen DM. Aus Zweitverwertungen von Filmen an Fernsehsender erlöste Splendid Medien 2,3 Millionen DM. Das sind rund 10 Prozent der Lizenz Erlöse. Der Umsatzschub aus Zweitverwertungen wird sich auch in Zukunft fortsetzen, da vermehrt Rechte aus Erstverwertungen an Splendid zurückfallen.

Auch Video und Synchron legten zu

Die Sparte Videoverleihkassetten wuchs um 76 Prozent auf 9,0 (5,1) Millionen DM. Ihr Anteil an den Gesamtumsätzen stieg somit gegenüber 1998 auf 24 Prozent. Mit 4,4 (0,9) Millionen DM erzielte die Sparte Videokaufkassetten/DVD ein deutliches Umsatzplus. Der Zuwachs betrug 388 Prozent und ließ ihren Anteil an den gesamten Erlösen auf 12 Prozent steigen. Besonders erwähnenswert ist, dass Splendid einer der ersten DVD-Anbieter auf dem deutschen Markt war. Splendid hat seit August 1998 32 Titel als DVD unter dem eigenen Label *Splendid Entertainment* über die Vertriebskooperation mit Warner Vision Germany auf den Markt gebracht.

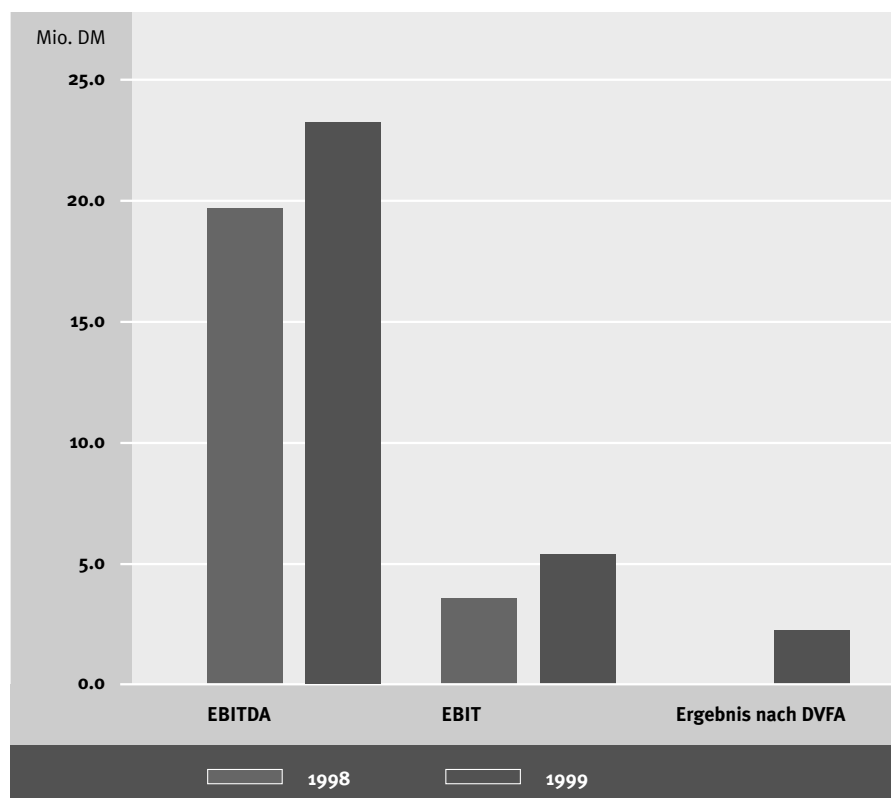
Die Synchron-Sparte, die im Juni 1999 aus der Splendid Film ausgegliedert wurde, steigerte im Berichtszeitraum den Umsatz um 38 Prozent auf 2,2 (1,6) Millionen DM. Damit beträgt der Anteil am Gesamtumsatz 6 Prozent.

Das Geschäftsjahr 1999

Ergebnis

Ein kräftiger Ergebnissprung

Ebenso wie der Umsatz nahm im Geschäftsjahr 1999 das Ergebnis der Splendid Medien AG zu. Das EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verbesserte sich im Berichtszeitraum um 17 Prozent auf 23,2 (19,8) Millionen DM. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 4,3 Millionen DM. Gegenüber dem Vorjahreswert von 3,7 Millionen DM stieg es damit um 16 Prozent. Nach Steuern ergibt sich das DVFA-Ergebnis in Höhe von 2,1 Millionen DM. Je Aktie wurden damit 0,24 DM verdient.



Cash-Garant: Film-Library

Das starke Wachstum des Ergebnisses verdankt die Splendid Medien AG im Wesentlichen der Werthaltigkeit und dem hohen Ertragspotenzial der aus rund 400 Titeln bestehenden Film-Library. Filmlizenzen werden von Splendid in der Regel für einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren erworben. Nach der Erstverwertung im Free-TV ist ein Film nahezu komplett abgeschrieben. Wird der Film innerhalb der Lizenzzeit zum zweiten oder dritten Mal an einen Sender unterlizensiert, entstehen der Splendid Medien AG kaum noch Kosten. Solche Zweit- und Drittverwertungen trugen im Berichtsjahr zum überproportionalen Ergebniswachstum bei. Hier zahlt sich die umfangreiche Library der Splendid Medien AG mit ausgesuchten Mainstream-Filmen Jahr für Jahr aus.

Das Geschäftsjahr 1999

Investitionen

Überwiegend Cashflow-finanziert

Im Berichtsjahr investierte Splendid insgesamt 100,8 Millionen DM. Der überwiegende Teil der Investitionen, 92 Prozent also 93,1 Millionen DM, floss in den Ausbau des Filmvermögens. Zum Erwerb der Beteiligung an der Initial Entertainment Group setzte Splendid 7,470 Millionen DM ein. In Sachanlagen wurden 0,197 Millionen DM investiert. Die Abschreibungen auf das Filmvermögen beliefen sich im Berichtsjahr planmäßig auf 17,1 (15,8) Millionen DM.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 1999 waren in der Splendid-Gruppe durchschnittlich 19 (12) Mitarbeiter auf Vollzeitbasis fest angestellt. Davon waren 2 Personen für die Splendid Medien AG, 10 für die Splendid Film GmbH, 7 für die Splendid Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH und 0 für die ASCOT Medien tätig. Darüber hinaus beschäftigt die Splendid Synchron GmbH freie Mitarbeiter für einzelne Projekte, wenn individuelle Besetzungen erforderlich sind, z. B. Autoren, Übersetzer, Regisseure und Synchronsprecher.

Patente und Lizenzen, Markenrechte

Splendid hat „PACIFIC Video“ und „ASCOT“ als Marken eintragen und damit schützen lassen. Für die Splendid Film GmbH wurde die Wort-Bildmarke „PACIFIC Video“ beim Deutschen Patentamt für die Warengruppe 9 (Videokassetten und Bildplatten) eingetragen und bis zum 1. Mai 2005 verlängert. Für die ASCOT Medien GmbH wurde das Wort-Bildzeichen „ASCOT“ in Deutschland beim Deutschen Patentamt mit Wirkung vom 29. November 1995 für die Klassen 9, 16 und 41 eingetragen. Die Schutzdauer reicht bis zum 31. März 2007. In der Schweiz sind diese Marken für Splendid beim Schweizerischen Bundesamt für Geistiges Eigentum bis zum 4. September 2007 geschützt, in Österreich durch die Registrierung beim Österreichischen Patentamt bis zum 31. März 2008.

Bis zum Jahr 2002 darf unsere Tochtergesellschaft ASCOT Medien GmbH unter ASCOT VIDEO Videoproduktionen im deutschsprachigen Raum auswerten. Für die Nutzung des Namensrechtes der schweizerischen Elite Film AG besteht zudem eine vertraglich gesicherte Option für weitere 8 Jahre.

Das Geschäftsjahr 1999

Besondere Ereignisse

Beteiligung an der Initial Entertainment Group Inc., Los Angeles

Die Initial Entertainment Group Inc. (IEG), gegründet 1994 von Graham King in Los Angeles, ist ein gefragter Finanzier und Koproduzent im US-amerikanischen Film-Business. IEG budgetiert, finanziert und überwacht die Produktion von erstklassigen Hollywood-Filmen, vergibt aber die physische Produktion an Dritte. Über die Auswahl und den Inhalt der Drehbücher, Besetzungen u. Ä. übt IEG maßgeblichen Einfluss auf die Produktion aus. IEG erwirbt an diesen Produktionen in der Regel die zeitlich und territorial uneingeschränkten Produzentenrechte. Die US-Gesellschaft vermarktet als Weltvertrieb die Nutzungsrechte eigener Filme sowie die anderer Produzenten. Bis heute hat IEG mehr als 23 Filme akquiriert, koproduziert und finanziert.

Die Splendid Medien Holding GmbH hatte als Rechtsvorgängerin der Splendid Medien AG im Juni 1999 von Graham King 49 Prozent der Anteile an der IEG sowie die Option auf weitere 2 Prozent zum Kaufpreis von 4 Millionen US-Dollar erworben. Kurze Zeit nach dem Kauf wurde Graham King – Chief Executive Officer von IEG – Mitglied des Vorstands der Splendid Medien AG.

Dank der Beteiligung an IEG verfügt Splendid als erster börsennotierter deutscher Lizenzhändler über einen direkten Zugang zu hochwertigem US-Content. Splendid erschließt sich damit die US-amerikanischen Produzentenrechte. Der Weltvertrieb von Hollywood-Filmen ist damit integraler Bestandteil des Geschäfts.

Am Neuen Markt notiert

Seit dem 24. September 1999 sind die Aktien der Splendid Medien AG am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Wertpapier-Kennnummer lautet 727 950.

Nach Ablauf der Zeichnungsfrist am 21. September 1999 wurde der Emissionspreis wegen 13facher Überzeichnung am oberen Rand der Bookbuilding-Spanne bei 30 Euro festgesetzt. Das gesamte Aktienkapital betrug 72 Millionen Euro. 2,4 Millionen Stammaktien zum Nennwert von 1 Euro wurden aus einer im Vorfeld des Börsengangs durchgeführten Kapitalerhöhung platziert, unter Ausschluss

des Bezugsrechts der Altaktionäre. Der Greenshoe wurde nicht ausgeübt. Die Altaktionäre verpflichteten sich, für die Dauer eines Jahres ihre Aktien nicht zu veräußern – doppelt so lange wie vom Neuen Markt vorgesehen.

Between *Dr. T and Gangs*

Im Berichtsjahr wandelte sich die Splendid Medien AG vom reinen Lizenzhändler zum Koproduzenten US-amerikanischer Filme. Dank des hervorragenden Standings und der ausgezeichneten Kontakte der IEG produzieren Splendid/IEG gemeinsam mit Walt Disney *Gangs of New York*. Martin Scorsese (*Taxi Driver*, *Good Fellas*) führt Regie, Leonardo DiCaprio (*Titanic*, *The Beach*) übernimmt die Hauptrolle. Ab August 2000 wird Walt Disney diesen Film in den Cinecitta-Studios in Rom drehen. Aufgrund der hochkarätigen Besetzung gilt der Film als Jahrhundertprojekt. Die Nachfrage nach den Rechten an diesem Film ist weltweit überwältigend. Allein in Japan brachte der Weiterverkauf der Rechte den Rekordpreis von 16 Millionen US-Dollar ein – damit ist rund ein Viertel der investierten Summe bereits refinanziert.

Wie bei *Gangs of New York* haben Splendid und IEG auch an *Dr. T and the Women* mit Richard Gere die weltweiten Rechte außerhalb der USA erworben. Die Dreharbeiten zu *Dr. T and the Women* wurden im Januar abgeschlossen. Derzeit befindet sich der Film in Post-Produktion und wird voraussichtlich Ende 2000 in die Kinos kommen.

Kooperation mit Catherine Zeta-Jones

Die Splendid Medien AG und IEG haben im Januar 2000 einen Kooperationsvertrag mit Milkwood Films, der Produktionsgesellschaft von Hollywood-Star Catherine Zeta-Jones, geschlossen. In der vereinbarten zweijährigen Zusammenarbeit koproduzieren Splendid und IEG zwei bis sechs hochwertige Kinofilme pro Jahr. Catherine Zeta-Jones wird in den meisten Filmen auch als Schauspielerin mitwirken. Die Filmbudgets liegen jeweils zwischen 5 und 50 Millionen US-Dollar. Splendid und IEG besitzen für diese Projekte alle Rechte und werden die Filme weltweit vermarkten. Die ersten konkreten Projekte werden ab 2001 realisiert. Mit dieser Kooperation hat Splendid erstmals in der Firmengeschichte einen Weltstar an sich gebunden. Das stärkt die Reputation des Unternehmens in Hollywood wesentlich.

Das Geschäftsjahr 1999

Risikomanagement

Risiken professionell begegnen

Die Splendid Medien AG hat eine WP-Gesellschaft mit der Implementierung eines internen Überwachungs- und Kontrollsystems nach den Bestimmungen des KonTraG – § 91 Abs. 2 AktG n. F. beauftragt. Dieses Risikomanagementsystem soll frühzeitig Beeinträchtigungen der Wirtschaftlichkeit und der Leistungsfähigkeit signalisieren und dadurch den Fortbestand des Unternehmens sichern. Unsere Unternehmensplanung, ein detailliertes Berichtswesen sowie die bereits installierte interne Revision, unterstützen die Entscheidungsträger in Verbindung mit speziellen Frühwarnsystemen darin, besondere Risiken zu erkennen und darauf zu reagieren.

Das Unternehmen kontrolliert in regelmäßigen Abständen in Verbindung mit externen Partnern die Wirksamkeit des Instrumentariums. Sobald neue Risiken auftreten bzw. Risiken sich verschieben, werden diese somit schnell identifiziert und in die bestehende Risikoüberwachung integriert.

Währungsrisiken

Die Splendid Medien AG bezahlt die eingekauften Filme in US-Dollar. Gegenüber ihren Kunden rechnet die Gesellschaft jedoch in DM bzw. Euro ab. Im Zuge der Expansion und der Beschaffung hochwertiger und damit auch hochpreisiger Filme steigen die Wechselkursrisiken zwangsläufig an. In Zukunft wird Splendid daher diese Risiken mit geeigneten Finanzinstrumenten absichern.

Ausblick

Marktposition konsequent ausbauen

Splendid wird die in der Vergangenheit eingeleitete Unternehmensstrategie konsequent weiterverfolgen. Die bisher erreichte Position im Filmlizenzhandel soll durch internes und externes Wachstum ausgebaut werden. Splendid wird neue Vertriebswege nutzen, um sich die Zukunftsmärkte im Multimediabereich zu erschließen. Die im Juni 1999 erworbene 49-prozentige Beteiligung an der Initial Entertainment Group war dabei für die Gesellschaft ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem internationalen Unternehmen der Filmbranche. Mit diesem starken Standbein in Hollywood avanciert Splendid zu einem Global Content Provider, d. h. zu einem Koproduzenten in Hollywood, der seine Filme weltweit selbst vertreibt. Splendid bedient in Zukunft die ganze Welt mit Filmen aus der amerikanischen Filmmetropole. Filme wie *Dr. T and the Women*, *Gangs of New York*, *Traffic* und *The Dangerous Lives of Altar Boys* sowie die Kooperation mit Catherine Zeta-Jones sind die ersten greifbaren Erfolge der Wachstumsstrategie.

Die 1999 signifikant verbesserte Wettbewerbsposition der Splendid Medien AG wird sich in den kommenden Jahren in einer zunehmenden Marktdurchdringung, weiter steigenden Umsätzen und sehr guten Ergebnissen niederschlagen. Splendid erzielt nunmehr das globale Ertragspotenzial eines Films – als einziges Medienunternehmen des Neuen Marktes.

3

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist mit Umwandlung des Unternehmens in eine Aktiengesellschaft am 21. Juni 1999 bestellt worden. Im Geschäftsjahr 1999 hat er ab dem Zeitpunkt seiner Bestellung die ihm per Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen. Laufend hat er sich vom Vorstand mündlich und schriftlich über die Lage der Splendid Medien AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften sowie besondere Geschäftsvorgänge unterrichten lassen. Er hat alle relevanten Geschäftsvorfälle geprüft, sich in regelmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung, die Strategie und die wichtigen Geschäftsvorgänge beraten. Angelegenheiten, die nach Gesetz, Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der Mitwirkung des Aufsichtsrates unterliegen, wurden von diesem behandelt und, soweit erforderlich, beschlossen.

Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. Der Aufsichtsrat erörterte in seinen Sitzungen unter anderem Geschäftsentwicklung und Lage der Splendid Medien AG und aller Beteiligungsgesellschaften, die beabsichtigte Geschäftspolitik und die Unternehmensplanung, die Einrichtung eines Risikomanagementsystems sowie die weitere interne und externe Expansion infolge des durchgeführten Börsenganges. Die Aufsichtsratsmitglieder standen dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen wiederholt beratend zur Seite.

Die BFJM Bachem Fervers Janssen Mehrhoff GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Splendid Medien AG, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht von AG und Konzern sowie den Anhang zum 31.12.1999 geprüft. Der Prüfer hat die Unterlagen mit den Büchern und mit den gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung für übereinstimmend und für ordnungsgemäß befunden. Der Abschlussprüfer hat beiden Abschlüssen das uneingeschränkte Prüfungstestament erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Splendid Medien AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der AG und des Konzerns geprüft und keinen Anlass zur Beanstandung gehabt. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt und in der Sitzung vom 17. April 2000 nach eingehender Prüfung gebilligt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Dr. Ralph Drouven

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Zeitgleich mit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft sind am 21. Juni 1999 die Herren Dr. Ralph Drouven, Dr. Peter Saemann und Dr. Hendrik Schindler zu Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt worden. Der Aufsichtsrat hat am gleichen Tage Herrn Andreas R. Klein und Herrn Dietmar Schmitz zum Vorstand bestellt. Jeweils mit Schreiben vom 6. August 1999 haben Herr Dr. Peter Saemann und Herr Dr. Hendrik Schindler ihre Ämter als Aufsichtsrat der Gesellschaft niedergelegt. An ihrer Stelle sind Herr Dipl.-Kfm. Georg Holschbach und Herr James W. Wells zu Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt worden. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 30. Juli 1999 ist Herr Graham King zum Vorstand bestellt worden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine Tätigkeit und sein Engagement für die Gesellschaft. Desgleichen dankt der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Splendid-Gruppe für ihre im Geschäftsjahr 1999 geleistete Arbeit.

Köln, im April 2000

Dr. Ralph Drouven

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Morgan Freeman

Von der Idee zum Weltvertrieb

Am Anfang steht die Idee	24
Der Weg nach oben	26
In Hollywood gelandet	28

Von der Idee zum Weltvertrieb

Am Anfang steht die Idee

In zwei Minuten zum Erfolg

Einer guten Story kann man viele Attribute zuschreiben – eins muss sie aber auf jeden Fall haben: Sie muss sich in zwei Minuten erzählen lassen, will sie in den Traumfabriken Hollywoods ein Film werden. In den USA entwickeln zahlreiche Menschen Filmkonzepte, die sie in einem Pitch, der kaum länger als jene zwei Minuten währt, einem Produzenten vorstellen.

Jeder Film beginnt also mit einer Idee, der sich dann jenseits von Glamour, Kunst und Kultur wie in *Die Ehre der Prizzies* die „amerikanische Frage“ anschließt: „Wo ist das Geld?“ Sieht der Produzent einen Markt für die Idee, kauft er sie, lässt auf ihrer Basis ein Drehbuch schreiben und spricht mit möglichen Darstellern und Regisseuren. Mit einem Paket bestehend aus dem Drehbuch, den wichtigsten Schauspielern und eventuell mit einem Regisseur macht sich der Produzent auf die Suche nach Kapital.

Über Sein oder Nichtsein entscheiden Filmhändler

Wie zuvor der Ideenerfinder muss nun der Produzent auf Filmmessen in Los Angeles, Cannes oder Mailand um die Gunst der Filmhändler ringen. Lassen sich die Filmhändler vom Projekt bzw. von der kommerziellen Verwertbarkeit des noch zu drehenden Films überzeugen, schließen sie mit dem Produzenten einen Vertrag. Sobald genügend Kapital aus den verschiedenen Filmmärkten der Welt bereitsteht, fällt die Klappe für den Dreh – aber nur dann. Derartige Pre-Sales sind das A und O von Filmproduktionen. Dabei geht angesichts der hohen Produktionskosten auf dem US-amerikanischen Markt nichts mehr ohne ausländisches Kapital, vor allem nichts mehr ohne deutsches Kapital. 10 bis 15 Prozent der Film-Budgets kommt mittlerweile aus Deutschland.

Der Weg vom Kino bis zum Fernsehen

Ist der Film fertig, wird er von nun an von Distributoren – also denjenigen, die das Kapital bereitstellten – in ihren eigenen nationalen Märkten verwertet. Um das Ertragspotenzial einer Lizenz, die in Deutschland in der Regel 15 bis 20 Jahre beträgt, optimal zu nutzen, wird der Film zunächst im Kino gezeigt.

Etwa ein halbes Jahr später kommt der Film in die Videotheken. Nach weiteren sechs Monaten kann der Konsument den Film als Video oder DVD kaufen und, wiederum nach sechs Monaten, folgen zunächst Pay-TV und schließlich Free-TV. Dank dieser Verwertungskette wird das Ertragspotenzial eines Films voll ausgeschöpft.

Von Independents und Majors

Die geschilderte Verwertungskette gilt in erster Linie nur für Independents, also studiounabhängige Produzenten ohne eigene internationale Verwertungsschiene. Sie benötigen für die Vermarktung ihrer Filme unabhängige Auswertungsspezialisten, wie z. B. IEG und Splendid, die in der Lage sind, für ihre Filme in jedem Markt der Welt Abnehmer zu finden.

Neben den Independents agieren die Majors – Studios wie Disney, Sony (Paramount), Fox, Universal und Warner. Die jährlich etwa 500 neu produzierten Filme verteilen sich zu gleichen Teilen auf Majors und Independents. Majors vermarkten die von ihnen produzierten Filme über eigene Vertriebskanäle meist selbst – auch im Ausland. Somit ist es für unabhängige Filmhändler schwer, hier Fuß zu fassen. Dank der Verbindung zu IEG kann Splendid inzwischen als Kofinanzier für Majors auftreten, dadurch den Weltvertrieb von Major-Filmen übernehmen und Lizenzen vergeben.

Von der Idee zum Weltvertrieb

Der Weg nach oben

Trends erkennen und umsetzen

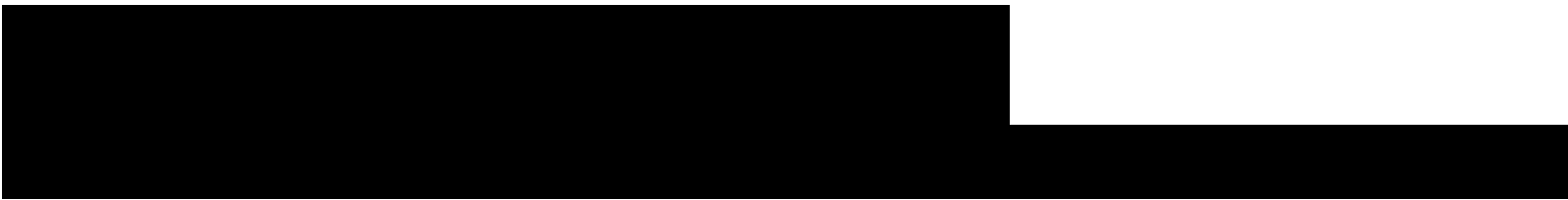
Seit einem Vierteljahrhundert wächst Splendid vorausschauend mit den Markttrends und integriert immer größere Teile der Wertschöpfungskette des Filmmarktes in ihr Leistungsspektrum. Heute agiert unsere Gruppe als weltweiter Lizenzhändler und Koproduzent mit einer Library von über 400 Filmen. Zusätzlich decken wir die komplette Verwertungskette im deutschen Sprachraum ab. US-amerikanische Produzenten gehören dabei zu unseren wichtigsten Lizenzlieferanten.

Stark im Videogeschäft

Gegründet 1974 von Albert E. Klein als Kinoverleih, beschränkte sich die damalige Splendid Film auf den Ein- und Weiterverkauf von Filmlizenzen für die Auswertungen im Kinobereich bzw. dem Kinoverleih für den deutschsprachigen Raum.

In den 80er Jahren – vor der Einführung der Multiplexkinos, die den Leinwänden eine Renaissance brachte – stand das aufkommende Videogeschäft im Blickpunkt. Splendid erkannte diesen Trend und verlagerte den Schwerpunkt der Aktivitäten auf die Verwertung der Filmlizenzen im wachsenden Videoverleihsegment. Um dieses Marktsegment erfolgreich bearbeiten zu können, wurde für den eigenen Vertrieb die Pacific Video GmbH gegründet, die 1994 in Ascot Medien GmbH umfirmiert wurde. Danach folgten dem Trend entsprechend Videokassetten und seit 1998 DVDs. Deren Vermarktung hat die Warner Music Germany GmbH in enger Abstimmung mit Splendid übernommen. Die Video/DVD-Sparte ist heute der zweitwichtigste Geschäftsbereich der Splendid-Unternehmensgruppe.

Anfang der 90er Jahre erweiterten wir unsere Geschäftsfelder um die Synchronisation der Filme in eigenen Studios. Dank dieses Geschäftsfeldes können wir die eingekauften Spielfilme nunmehr flexibel bearbeiten und erleichtern uns so den Zugang zu unseren wichtigsten Kunden: den Fernsehsendern. Neben der Synchronisation von Spielfilmen und Fernsehserien umfasst dieser Geschäftsbereich auch die Nachbearbeitung im Audiobereich als Postproduktions-Dienstleistung. Das erste Synchronstudio wurde 1990 eingerichtet. 1997 bauten wir ein



Studio mit einer Kapazität von bis zu 9.000 Sendeminuten in unseren Geschäftsräumen in Köln auf. 1999 wurde die Splendid Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH gegründet.

Doppelt so viele Privatsender

Die Mitte der 80er Jahre eingeleitete Liberalisierung des deutschen Fernsehmarktes, nach den USA immerhin der zweitgrößte der westlichen Welt, war eine Revolution. Um die Gunst von rund 34 Millionen Fernsehhaushalten, um attraktive Filme und natürlich um die Werbeeinnahmen konkurrieren neben den öffentlich-rechtlichen Sendern nun auch immer mehr private Kanäle. Dank des flächendeckenden Ausbaus digitaler Kabelnetze sowie der vielfältigen Übertragungsmöglichkeiten via Satellit hat sich die Zahl der überwiegend privaten Fernsehkanäle in den letzten 15 Jahren weltweit mehr als verdoppelt.

Von der Idee zum Weltvertrieb

Splendid profitiert vom intensiveren Wettbewerb

Die Verwertungsstufe „Fernsehen“ erlangte eine neue Bedeutung in der Wertschöpfungskette. Die Nachfrage nach Inhalten stieg rapide. Die im Zuge der digitalen Datenübertragung eingesetzte Technik der sogenannten Datenkompression wird die Zahl der möglichen Sendekanäle in naher Zukunft noch einmal deutlich erhöhen. Das wird innerhalb der Medienbranche die strukturellen Veränderungen beschleunigen. Noch vor zehn Jahren waren es wenige Sender, die aus einem umfangreichen Angebot die besten Filme zu günstigen Konditionen auswählten. Heute stehen erheblich mehr Sender im Wettstreit um Programminhalte, wie z. B. Filme, und treiben damit deren Preise in die Höhe.

Auch dieser Entwicklung passte sich Splendid frühzeitig an und fokussierte sich im Filmrechtehandel verstärkt auf das Fernsehen in Deutschland. Dieses Tätigkeitsfeld erwirtschaftet heute den Hauptumsatz. Nahezu 60 Prozent des Gesamtumsatzes von Splendid Medien werden mit dem Lizenzhandel erwirtschaftet. Das Fernsehen, insbesondere die Zweit- und Drittverwertungen, haben daran großen Anteil. Denn in der Regel erwerben wir die Filmrechte für einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren. Nach der Erstverwertung im Free-TV ist ein Film nahezu komplett abgeschrieben. Wird der Film innerhalb der Lizenzzeit zum zweiten oder dritten Mal an einen Sender unterlizensiert, entstehen uns kaum noch Kosten.

In Hollywood gelandet

Von nationalen zu globalen Ertragspotenzialen

Es gibt in Deutschland nur wenige Filmhändler, die wie Splendid auf eine so lange und erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurückblicken können. Diesen Weg setzen wir auch in Zukunft konsequent fort. Mit der Beteiligung an der US-amerikanischen Initial Entertainment Group kauften wir uns als erster deutscher am Neuen Markt notierter Rechthändler mit einer derart hohen Beteiligung in die US-Filmbranche ein. Damit avanciert die Splendid Medien AG zu einem „Mini-Major“.

Wir sitzen mit am Tisch, wenn in Hollywood erstklassige Filme für den Weltmarkt produziert werden. Damit nutzen wir nicht nur die Möglichkeiten des deutschsprachigen Marktes, sondern schöpfen das globale Ertragspotenzial eines Films aus.

Konzentration auf Spitzenfilme aus Hollywood

Die 1994 gegründete Initial Entertainment Group ist eine der führenden unabhängigen Filmgesellschaften in Hollywood, die sich auf den weltweiten Vertrieb der von ihr durch Lizenzvertrag bzw. durch Koproduktion erworbenen Filmrechte spezialisiert hat. Die US-amerikanische Gesellschaft vertreibt vor allem Rechte an Filmen von Majors und Independents, die beim breiten Publikum gut ankommen, weil sie dem Geschmack der Zeit überall auf der Welt entsprechen. IEG hat in Hollywood hervorragende Kontakte und wird daher besonders früh in die Projekte einbezogen. Somit wirkt das Unternehmen aktiv an der Entstehung, aber auch an den Inhalten der Filme mit: IEG budgetiert, finanziert, überwacht und vertreibt weltweit.

Kontakte sind das A und O

IEG unterhält gute Beziehungen zur Filmbranche – zu Darstellern, Agenten, Drehbuchautoren, Produzenten und vielversprechenden Talenten. Allein diese Verbindungen gewährleisten, dass IEG frühzeitig mit in die Filmproduktionen eingebunden wird. Mittlerweile hat die Gesellschaft Rechte an mehr als 23 Filmen erworben bzw. die Filme selbst koproduziert. Das Unternehmen unterhält aber keine eigenen Studios, sondern bedient sich bei der Filmproduktion der besten Auftragsproduzenten.

Zurück in die Zukunft

Durch diese Rückwärtsintegration bzw. durch den frühen Einstieg in die Wertschöpfungskette besetzen wir eine zentrale Schnittstelle – die des Produzenten bzw. Koproduzenten. Wettbewerber werden damit zu Kunden. Kein anderes Konkurrenzunternehmen, das am Neuen Markt börsennotiert ist, verfügt über einen ähnlichen direkten Zugang zu US-amerikanischen Produktionsfirmen und einen derartigen Einfluss. Lizenzen können so von uns kostengünstig generiert und exklusiv global ausgewertet werden. Die Splendid Medien AG schaffte damit den Sprung vom Rechte-Nehmer zum Rechte-Schaffer – und dies weltweit.

Von der Idee zum Weltvertrieb

Kooperation mit Catherine Zeta-Jones

Die Zusammenarbeit trägt erste Früchte: IEG hat einen Kooperationsvertrag mit der Produktionsgesellschaft Milkwood Films von Hollywoodstar Catherine Zeta-Jones geschlossen. In den zwei Jahren der Zusammenarbeit werden Splendid/IEG jährlich zwei bis sechs hochwertige Kinofilme koproduzieren. Die Budgets liegen jeweils zwischen 5 und 50 Millionen US-Dollar. Splendid und IEG besitzen alle Rechte und werden die Filme weltweit vermarkten. Mit dieser Zusammenarbeit binden wir erstmals einen Weltstar an unsere Gruppe. Neben dem unschätzbaren Imagegewinn bei Investoren und Fernsehkunden erhalten wir über Zeta-Jones Zugang zu den wichtigsten Hollywood-Stars, Regisseuren und Autoren.

Größte Independent-Produktion aller Zeiten

Mit *Gangs of New York* verwirklichen Splendid und IEG eine der größten Independent-Produktionen der Filmgeschichte. Die Produktionskosten belaufen sich auf 100 Millionen US-Dollar. 65 Millionen US-Dollar übernehmen Splendid und IEG. Kofinanzier ist Disney/Miramax. Splendid und IEG übernehmen die Weltvertriebsrechte, Miramax die Rechte für Nordamerika.

Leonardo DiCaprio, der in *Titanic* – dem erfolgreichsten Film aller Zeiten – die Hauptrolle übernahm, spielt in dem Film *Gangs of New York* den Gangster *Amsterdam*, der in New York um 1800 gelebt hat. Er organisierte die ersten Banden, in denen verfeindete Einwanderergruppen um die Kontrolle der Straßen der Stadt kämpften. Regie führt Starregisseur Martin Scorsese (*Taxi Driver*). Ab Sommer 2000 wird der Film, mit dessen Realisierung die Walt Disney-Tochter Miramax beauftragt wurde, in den Cinecitta-Studios in Rom gedreht. Der weltweit führende Production-Designer Dante Ferretti, der in den Filmen *Der Name der Rose* und *Interview mit einem Vampir* mitgewirkt hat, statet den Film aus. In die Kinos kommt der Film voraussichtlich Ende 2001.

Trotz des Budgets von 100 Millionen US-Dollar stellt der Film für Splendid und IEG kein nennenswertes Risiko dar. Im Vorfeld haben wir bereits mit den wichtigsten Distributoren der größten Filmmärkte gesprochen. Die Reaktion war überwältigend. Splendid und IEG wurden mit Kaufangeboten auf der Mailänder Filmmesse überhäuft. Alleine für den japanischen Markt erzielten wir durch Pre-Sales 16 Millionen US-Dollar. Das ist die höchste Summe, die in Japan bislang für die Rechte an einem einzelnen Film gezahlt wurde.

Mr. Gere als Dr. T.

Wie bei *Gangs of New York* haben Splendid und IEG auch an *Dr. T and the Women* die weltweiten Rechte außerhalb der USA erworben. *Dr. T and the Women* wird von Regisseur Robert Altman (*Short Cuts*) produziert. Neben Richard Gere (*Pretty Woman*) werden weitere renommierte Darsteller wie die Oscar-Preisträgerin Helen Hunt (*Twister*), Liv Tyler (*Armageddon*), Laura Dern (*Jurassic Park*) und Farrah Fawcett (*Extremities*) zu sehen sein. Die Dreharbeiten sind bereits abgeschlossen. Der Film befindet sich nun in der Postproduktion, d. h., der Film wird geschnitten, die Musik wird komponiert usw. Voraussichtlich wird *Dr. T and the Women* Ende des Jahres 2000 in die Kinos kommen.

Catherine Zeta-Jones

5

Die Aktie

Am Neuen Markt notiert

Die Aktien der Splendid Medien AG (Wertpapier-Kennnummer 727 950) sind seit dem 24. September 1999 am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Mit der Erfahrung eines Vierteljahrhunderts gehört Splendid zu den etabliertesten Filmrechtehändlern in Deutschland. Aufgrund der Beteiligung an der US-amerikanischen Initial Entertainment Group ist Splendid das erste am Neuen Markt gelistete Medienunternehmen, das ein starkes Standbein in den USA hat. Dank dieses Engagements in Hollywood steigt Splendid in die Wertschöpfungskette früher ein und wird vom Lizenz-Nehmer zum Lizenz-Schaffer und – vom reinen Distributor zum Eigentümer von Produzenten- und Weltvertriebsrechten.

Ein gutes Investment

Dynamik und Attraktivität für ein breites Publikum, hohe Wachstumsraten und ein hervorragender Cashflow sind die Attribute von Splendid. Die langjährige Erfahrung und der über viele Jahre nachweisbare Erfolg sind die Investmentargumente, die Splendid im Neuen Markt hervorheben. Mit dem Erlös aus dem Börsengang von brutto 140 Millionen DM wird die Position als global agierender Lizenzhändler gezielt ausgeweitet und die Library konsequent ausgebaut. Zudem betätigt sich Splendid künftig als Koproduzent. Das sichert lukrative Weltrechte. Splendid erschließt neue Vermarktungswege und wächst extern durch Partnerschaften bzw. Akquisitionen.

Aussichtsreiche Filmprojekte beleben den Kurs

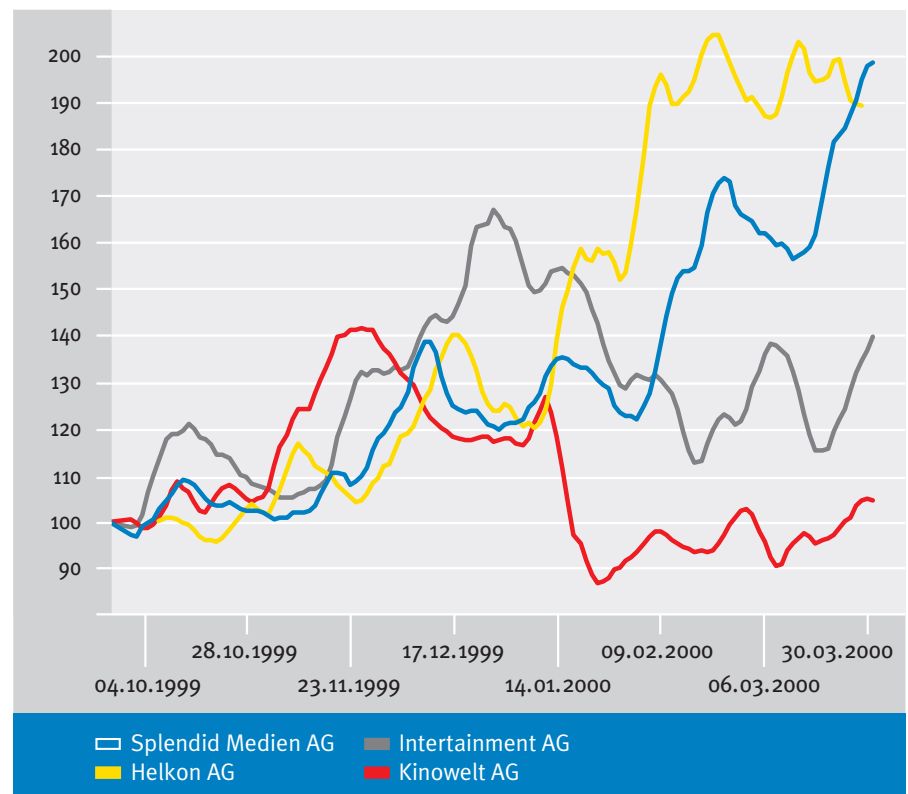
Nach der Erstnotiz bewegte sich der Aktienkurs zunächst einige Wochen seitwärts. Die über den Erwartungen und den Vorjahreszahlen liegenden Quartalsergebnisse sowie die herausragenden Filmprojekte *Dr. T and the Women* von Robert Altman, mit Richard Gere und Helen Hunt in den Hauptrollen, und der Martin Scorsese-Film *Gangs of New York* mit Leonardo DiCaprio ließen die Nachfrage nach Splendid-Aktien und damit ihren Kurs steigen. Auch die jüngsten Projekte beflügelten die Aktie: Der Thriller *Traffic* von Steven Soderbergh mit Catherine Zeta-Jones, Michael Douglas und Dennis Quaid sowie die gemeinsame Produktion mit Jodie Foster – *The Dangerous Lives of Altar Boys* – sind hier zu nennen. Eine nachhaltige positive Kursentwicklung erwartet Splendid auch aus dem Kooperationsvertrag mit der Produktionsgesellschaft von Catherine

Zeta-Jones – Milkwood Films, Los Angeles. Aus dieser Zusammenarbeit werden in zwei Jahren vier bis zwölf Spitzenfilme mit Budgets zwischen 5 und 50 Millionen Dollar entstehen.

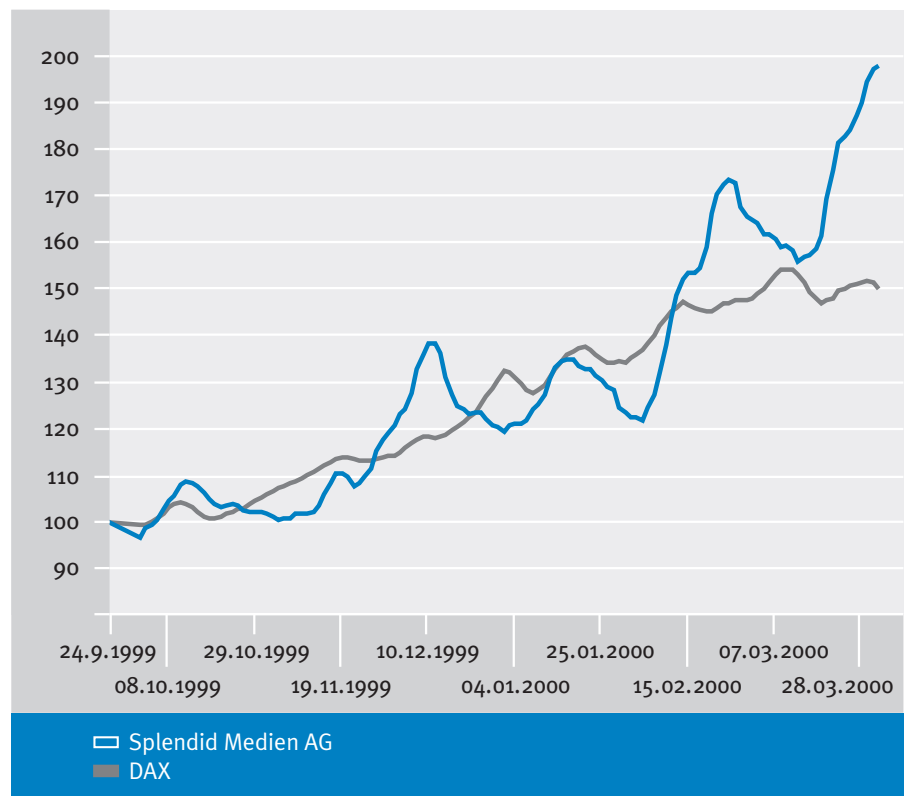
Breit gestreut

Nach dem Börsengang ist die Gründerfamilie Klein mit 68,4 Prozent am Aktienkapital beteiligt, Graham King, Vorstandsmitglied der Splendid Medien AG und Chief Executive Officer der US-amerikanischen Inital Entertainment Group, Los Angeles, mit 3,8 Prozent und Colin Cotter, CFO von IEG, mit 0,8 Prozent. Streubesitzaktionäre halten 27,0 Prozent der Anteile.

Kursvergleich mit ähnlichen Branchenunternehmen ab 24.09.1999



Vergleich Splendid – DAX ab 24.09.1999



Aktionäre partizipieren am Unternehmenswachstum

Splendid ist ein Wachstumswert. Gegenwärtig beabsichtigt die Gesellschaft, wie beim Börsengang angekündigt, auf die an sich für das Geschäftsjahr 1999 voll dividendenberechtigten Aktien keine Ausschüttung vorzunehmen, sondern die Erträge zu thesaurieren. Die Aktionäre partizipieren somit anstelle einer jährlichen Ausschüttung am wachsenden Unternehmenswert, der sich unter anderem in steigenden Kursen niederschlägt. Grundsätzlich strebt Splendid eine nachhaltige und berechenbare Dividendenpolitik an. Künftige Dividendenzahlungen erfolgen in Abhängigkeit von der operativen Ertragskraft, der finanziellen Lage, dem Barmittelbedarf, der allgemeinen Geschäftslage der Märkte, in denen Splendid aktiv ist, aber auch von Faktoren wie dem rechtlichen, steuerlichen und regulativen Umfeld.

In intensivem Dialog mit dem Finanzmarkt

Um dem hohen Informationsbedarf der Kapitalmärkte gerecht zu werden, knüpfte Splendid bereits früh mit Analysten und wichtigen Kapitalmarktteilnehmern Kontakte. So wird die operative Geschäftstätigkeit begleitet von progressiven, systematischen Investor-Relations-Aktivitäten.

Im Berichtsjahr erläuterte Splendid im Rahmen der Analystenkonferenz internationalen Experten das Geschäft, die Marktposition, die Strategien für die weitere Entwicklung des Unternehmens und ihre Visionen. Diesen Kontakten folgten zahlreiche Einzelgespräche und Telefonkonferenzen. Unsere intensiven Investor-Relations-Aktivitäten mit einem transparenten und offenen Berichtssystem werden wir beibehalten und auch künftig weiter verbessern.

Jahresabschlüsse

6a Konzernjahresabschluss	40
Bilanz	40
Gewinn- und Verlustrechnung	41
Überleitung des Konzernkapitals und des Konzernjahresüberschusses nach IAS	42
Bescheinigung des Abschlußprüfers	44
Kapitalflussrechnung	45
Anlagevermögen	46
Anhang	48
Lagebericht	60
Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers	68
6b Jahresabschluss Splendid Medien AG	70
Bilanz	70
Gewinn- und Verlustrechnung	71
Kapitalflussrechnung	73
Anlagevermögen	74
Anhang	76
Lagebericht	84
Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers	90

Konzernjahresabschluss

Bilanz

Konzernbilanz zum 31. Dezember 1999		Stand 31.12.1999
AKTIVA		DM
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		32.349,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert		9.751.218,33
		9.783.567,33
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		892.340,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		49.208,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		175.141,00
		1.116.689,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		5.259.405,00
2. Anzahlungen auf Finanzanlagen		292.942,00
		5.552.347,00
		16.452.603,33
B. Filmvermögen		
I. Filmrechte		13.911.828,78
II. Geleistete Anzahlungen		80.341.860,10
		94.253.688,88
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren		283.992,15
		283.992,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.306.829,84
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		750.980,57
3. Sonstige Vermögensgegenstände		3.985.018,67
		9.042.829,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		48.817.106,06
		58.143.927,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.150,00
		168.851.369,50

Konzernbilanz zum 31. Dezember 1999		Stand 31.12.1999
PASSIVA		DM
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		17.406.887,00
II. Kapitalrücklage		135.652.159,93
III. Konzernfehlbetrag		-4.517.950,93
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		77.507,97
		148.618.603,97
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen		4.390.284,00
2. Sonstige Rückstellungen		5.046.569,04
		9.436.853,04
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.979.750,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.520.787,78
3. Sonstige Verbindlichkeiten		5.295.374,71
– davon aus Steuern: DM 4.845.312,59		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 55.088,48		
		10.795.912,49
		168.851.369,50

Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar–31. Dezember 1999	Stand 31.12.1999
	DM
1. Umsatzerlöse	37.675.397,52
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-26.116.775,52
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	11.558.622,00
4. Vertriebskosten	-3.390.988,15
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-3.787.638,18
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.609.912,48
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-822.489,42
8. Aufwendungen für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1.917.653,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.341.216,87
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-472.026,16
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.118.956,44
12. Außerordentliche Aufwendungen	-9.329.627,14
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	691.410,77
14. Sonstige Steuern	1.309,00
15. Konzernfehlbetrag	-4.517.950,93

Konzernjahresabschluss

Überleitung des Konzernkapitals und des Konzernjahresüberschusses nach Vorschriften der International Accounting Standards

Im folgenden werden die Anpassungen des handelsrechtlichen Konzernabschlusses der Splendid Medien AG zum 31. Dezember 1999 an die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung gültigen International Accounting Standards (IAS) dargestellt.

Hierbei werden die Positionen des handelsrechtlichen Konzernabschlusses angepaßt, die aufgrund der Vorschriften des IAS einer anderen Bewertung unterliegen.

Anpassungen nach IAS	1999
	TDM
Konzernkapital nach HGB zum 31. Dezember 1999	148.541
AKTIVA	
Geschäftswert	85
Sachanlagen/Leasing	546
Anteile an assoziierten Unternehmen	33
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39
Aktive Rechnungsabgrenzung	54
Latente Steuern	955
SUMME	1.712
PASSIVA	
Latente Steuern	-17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-606
SUMME	-623
Konzernkapital nach IAS zum 31. Dezember 1999	149.630
Konzernjahresüberschuß nach HGB zum 31. Dezember 1999	-4.518
Finanzergebnis	24
Abschreibungen aus Sachanlagen	-42
Abschreibungen auf Firmenwert	85
Leasingkosten	44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39
Kosten des Börsengangs	9.330
Steueraufwand für Kosten des Börsengangs	-4.927
Latente Steuern	938
SUMME	5.491
Konzernjahresüberschuß nach IAS zum 31. Dezember 1999	973

Konzernjahresabschluss

Bescheinigung des Abschlussprüfers

Die Überleitungsrechnung des Konzerneigenkapitals zum 31. Dezember 1999 und Konzernjahresüberschusses 1999 der Splendid Medien AG, Köln, nach HGB auf die Rechnungslegungsvorschriften nach IAS haben wir auf deren Plausibilität und rechnerische Richtigkeit hin geprüft. Wir weisen darauf hin, daß es sich bei dieser Überleitungsrechnung nicht um einen vollständigen Abschluß nach den Rechnungslegungsvorschriften nach IAS handelt. Ein vollständiger Konzernabschluß nach IAS beinhaltet die Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzernanhang sowie weitere erläuternde Angaben.

Die als Anlage beigefügte Überleitungsrechnung ist nach unserer Prüfung auf Plausibilität und rechnerische Richtigkeit korrekt aus den Büchern und Berechnungen der Gesellschaft abgeleitet.

Die von der Gesellschaft durchgeführten Berechnungen der einzelnen Überleitungspositionen sind rechnerisch richtig.

Köln, den 12. April 2000

BFJM BACHEM FERVERS JANSSEN MEHRHOFF GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Christian Janßen)
Wirtschaftsprüfer

(Dipl. Kfm. Franz Meller)
Wirtschaftsprüfer

Kapitalflussrechnung

Konzern–Kapitalflussrechnung nach HGB zum 31.12.1999	1999
	TDM
Jahresfehlbetrag/-überschuß	-4.518
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	801
+ Abschreibungen auf Filmrechte	17.140
+ Abschreibungen auf geleistete Anzahlungen auf Filmvermögen	119
+/- Ergebnisanteil assoziierter Unternehmen	1.918
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	37
Cash Flow	15.497
+/- Zunahme/Abnahme der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	-3.981
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-20
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-4.174
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.449
= Mittelzufluß/-abfluß aus laufender Geschäftstätigkeit	9.771
+ Einzahlungen aus Abgängen (Verkaufserlöse) von Gegenständen des Anlagevermögens	580
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-197
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.470
- Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen	-93.082
+ Rückzahlung geleisteter Anzahlungen auf das Filmvermögen	70
= Mittelzufluß/-abfluß aus der Investitionstätigkeit	-100.099
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	142.897
- Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden, Gewinnausschüttungen)	-5.875
- Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-868
= Mittelzufluß/-abfluß aus der Finanzierungstätigkeit	136.154
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	45.826
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.991
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	48.817

Konzernjahresabschluss

Anlagevermögen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom 1. Januar–31. Dezember 1999					
	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 01.01.1999 TDM	Zugang TDM	Abgang TDM	Umbuchung TDM	Stand 31.12.1999 TDM
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	115,00	1,00			116,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	72,00	10.018,00			10.090,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	187,00	10.019,00			10.206,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.442,00				1.442,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.679,00	34,00	386,00	-10,00	1.317,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	976,00	88,00	458,00	10,00	616,00
Summe Sachanlagen	4.097,00	122,00	844,00		3.375,00
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		7.177,00			7.177,00
2. Anzahlungen auf Finanzanlagen		293,00			293,00
Summe Finanzanlagen		7.470,00			7.470,00
Summe Anlagevermögen	4.284,00	17.611,00	844,00		21.051,00

	Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 01.01.1999 TDM	Zugang TDM	Abgang TDM	Umbuchung TDM	Stand 31.12.1999 TDM	Stand 31.12.1999 TDM	Stand 01.01.1999 TDM
	67,00	17,00			84,00	32,00	48,00
		339,00			339,00	9.751,00	72,00
	67,00	356,00			423,00	9.783,00	120,00
	412,00	138,00			550,00	892,00	1.030,00
	1.158,00	169,00	55,00	-4,00	1.268,00	49,00	521,00
	528,00	138,00	230,00	4,00	440,00	176,00	448,00
	2.098,00	445,00	285,00		2.258,00	1.117,00	1.999,00
		1.918,00			1.918,00	5.259,00	
						293,00	
		1.918,00			1.918,00	5.552,00	
	2.165,00	2.719,00	285,00		4.599,00	16.452,00	2.119,00

Konzernjahresabschluss

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluß für das Geschäftsjahr 1999 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluß der Splendid Medien AG einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde und sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses abgestimmt.

Ein Konzernabschluß wurde zum 31.12.1999 erstmalig aufgestellt.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluß sind neben der Splendid Medien AG folgende Unternehmen einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote
		in %
Verbundene Unternehmen		
Splendid Film GmbH	Köln	100
Splendid Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH	Köln	100
ASCOT Medien GmbH	Essen	100
Assoziierte Unternehmen		
Initial Entertainment Group, Inc.	Los Angeles, USA	49

Die im Geschäftsjahr 1999 erworbene Beteiligung an der Initial Entertainment Group, Inc., Los Angeles wird entsprechend §312 Abs. 1 Nr. 1 HGB „at equity“ angesetzt. Die Einbeziehung in den Konzernabschluß erfolgte zum 30.6.1999.

Von dem Wahlrecht gemäß §296 Abs. 2 Satz 1 HGB zum Verzicht der Einbeziehung von Tochterunternehmen mit untergeordneter Bedeutung wurde kein Gebrauch gemacht. Alle vollkonsolidierten Konzernunternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Splendid Medien AG.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sämtliche in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen schließen ihr Geschäftsjahr zum 31. Dezember ab.

Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet. Der Körperschaftsteueranspruch der Muttergesellschaft aus der periodengleichen Gewinnvereinnahmung der Tochtergesellschaften wurde mit dem Körperschaftsteueraufwand der Tochtergesellschaften verrechnet. Auf die Eliminierung von Zwischengewinnen und -verlusten aus konzerninternen Veräußerungen wurde gemäß § 304 Abs. 3 HGB verzichtet.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode vorgenommen. Die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bei Erwerb bzw. erstmaliger Einbeziehung errechnen sich wie folgt:

Kapitalkonsolidierung				
Gesellschaft	Buchwert der Beteiligung (DM)	Konsolidierungspflichtiges Eigenkapital (DM)	Unterschiedsbeitrag	
			aktivisch (DM)	passivisch (DM)
Splendid Film GmbH	10.154.735,60	70.348,46	10.084.387,14	
Splendid Synchron Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH	54.022,76	48.895,75	5.127,01	
ASCOT Medien GmbH	50.439,64	127.947,61		77.507,97
	10.259.198,00	247.191,82	10.089.514,15	77.507,97

Der aus der Erstkonsolidierung entstandene aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von TDM 10.090 wird als Firmenwert über 15 Jahre entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Der im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von TDM 78 wird als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung im Eigenkapital ausgewiesen.

Konzernjahresabschluss

Equity-Konsolidierung

Die Bilanzierung der Beteiligung an der Initial Entertainment Group, Inc. erfolgte gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 HGB mit dem Buchwert. Der sich hierbei ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von TDM 3.957 wird als Firmenwert über 15 Jahre entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Fortentwicklung des Wertansatzes der Beteiligung erfolgte gemäß § 312 Abs. 4 HGB.

Währungsumrechnung

Das Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaft wurde mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet. Die Umrechnung der Eigenkapitalveränderungen erfolgte zum Stichtagskurs.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wobei bei den vollkonsolidierten Unternehmen die vom Mutterunternehmen angewandten Ansatz- und Bewertungsregeln auch von den Tochtergesellschaften beachtet wurden. Auf die Anpassung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des assoziierten Unternehmens wurde in Ausübung des handelsrechtlichen Wahlrechts gemäß § 312 Abs. 5 Satz 2 HGB verzichtet.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Umsatzkostenverfahren.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im wesentlichen um die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden Firmenwerte. Bei der Abschreibung wurde von einer Nutzungsdauer von 15 Jahren ausgegangen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellkosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen oder degressiven Methode. Bewegliche Anlagegüter werden über Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren, Mieterbauten über die Mietdauer von 10 Jahren bzw. die kürzere betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Von der steuerlichen Vereinfachungsregel nach R 44 Abs. 2 EStR wird Gebrauch gemacht. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu DM 800,00 werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Finanzanlagen

Bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen handelt es sich um die Beteiligung in Höhe von 49 % an der Initial Entertainment Group, Inc., Los Angeles. Unter der Position Anzahlungen auf Finanzanlagen wird die Zahlung für die Option auf weitere 2 % Beteiligung an der Initial Entertainment Group Inc., Los Angeles ausgewiesen.

Filmvermögen

Die im Filmvermögen ausgewiesenen Filmrechte werden im Zeitpunkt der technischen Abnahme des Filmmaterials mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und nach Maßgabe der Verwertung oder Veräußerung von Teilrechten abgeschrieben.

Im Regelfall des Vollrechtserwerbs erfolgt bei Auswertung der Filmrechte im Videoverleih-/Videokaufkassettengeschäft (incl. DVD) eine Abschreibung in Höhe von 20 % der Anschaffungskosten. Bei Veräußerung der TV-Rechte werden Abschreibungen in Höhe von 80 % der Anschaffungskosten verrechnet: Bei Verwertung der Pay-TV-Rechte wurden 10 % als Abschreibungen im Aufwand erfaßt. Für die Free-TV-Rechte erfolgt bei der Erstverwertung eine Abschreibung in Höhe von 49 % und bei Zweitverwertung in Höhe von 21 % der Anschaffungskosten. Für die Auswertungsstufe Kino wurde eine Abschreibung in Höhe von 10 % der Anschaffungskosten verrechnet. Das entsprechende Abschreibungsvolumen wurde auf der Auswertungsstufe TV-Rechte gekürzt.

Die Bilanzierung der erworbenen Teilrechte beruht auf der Erfahrung und Einschätzung der Geschäftsführung über die Auswertungsmöglichkeiten, auch wenn in den Verträgen in Einzelfällen andere Aufteilungen des Kaufpreises bezüglich der einzelnen Teilrechte vereinbart wurden. Fehlende Auswertungsmöglichkeiten auf den einzelnen Auswertungsstufen wurden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

2. Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei Forderungen, bei denen erkennbare Risiken bestehen, wurden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Allgemeine Risiken wurden durch einen pauschalen Abschlag berücksichtigt.

Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr wurden abgezinst. Währungsforderungen sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder dem niedrigeren Geldkurs zum Abschlußstichtag bewertet.

Forderungen mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bestehen am Abschlußstichtag bei folgenden Positionen:

Forderungen mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.1999
	TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	270

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt, Bankguthaben in Fremdwährung wurden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

3. Eigenkapital

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.1999 € 8.900.000,-. Es wurde im Jahresabschluss mit dem vom Rat der europäischen Union festgelegten Umrechnungskurs von 1 € = DM 1,95583 in DM umgerechnet. Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.900.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je € 1,00.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 21.6.1999 wurde das bisherige Stammkapital der Gesellschaft von DM 102.400,00 auf € umgestellt und durch Barkapitalerhöhung auf € 60.000,00 erhöhet. Das Grundkapital der Splendid Medien AG betrug mit Eintragung der Umwandlung in das Handelsregister am 30. Juni 1999 € 60.000,-.

Die Hauptversammlung der Splendid Medien AG hat am 18. August 1999 den Beschluss gefasst, das Grundkapital der Splendid Medien AG von € 60.000,- gegen Bareinlagen und Sacheinlagen (betr. Geschäftsanteile an der Splendid Film GmbH) um € 6.451.108,- auf € 6.511.108,- durch Ausgabe von 6.451.108 auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von je € 1,- mit Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 1999 zu erhöhen. Die Erhöhung des Grundkapitals von € 60.000,- gegen Bar- und Sacheinlage um € 6.451.108,- auf € 6.511.108,- wurde am 27. August 1999 in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Auf einer Hauptversammlung der Gesellschaft am 3. September 1999 wurde das Grundkapital der Splendid Medien AG von € 6.511.108,- gegen Bareinlagen um € 2.388.892,- durch Ausgabe von 2.388.892 auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von je € 1,- mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar

Konzernjahresabschluss

1999 auf € 8.900.000,- erhöht. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung erfolgte am 22. September 1999.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss vom 3. September 1999 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 20. September 2004 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt € 3.410.000,- (Genehmigtes Kapital I), insgesamt € 890.000,- (Genehmigtes Kapital II) bzw. insgesamt € 150.000,- (Genehmigtes Kapital III) durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von € 1,- je Aktie zu erhöhen.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig;

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen sowie
- zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft.
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn von Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis nicht unwesentlich unterschreitet (nur genehmigtes Kapital II).

Kapitalrücklage

Die aus den am 18. 08. 1999 bzw. 03. 09. 1999 beschlossenen Kapitalerhöhungen resultierenden Agiobeträge aus der Ausgabe neuer Aktien von TDM 96 bzw. TDM 135.496 (letztere resultierend aus dem Börsengang) wurden in die Kapitalrücklage eingestellt.

4. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten zum Abschlußstichtag voraussichtliche Steuerschulden für die Veranlagungsjahre 1987 bis 1999.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Bewertung gebildet. Sie enthalten im wesentlichen Verpflichtungen aus Lizenzverträgen in Höhe von TDM 2.795, sowie aus Filmförderabgaben in Höhe von TDM 990.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zum Anschaffungskurs oder zum höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Verbindlichkeitspiegel					
	Gesamtbetrag	Erwartete Laufzeiten			Gegebene Sicherheiten TDM
	TDM	Bis 1 Jahr TDM	1-5 Jahre TDM	über 5 Jahre TDM	
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.980	1.980	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.521	3.521			0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.295	5.295			0
	10.796	10.796	0	0	0

VI. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	1999
	TDM
Erlöse aus Filmverleih	938
Erlöse aus Lizenzen	21.489
Erlöse aus Videoverleih/Kaufkassette/DVD	13.409
Erlöse aus Synchronisation und Postproduktion	2.181
Abzüglich Erlösschmälerungen	-342
Umsatzerlöse gesamt	37.675

2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In dieser Position sind im wesentlichen die Aufwendungen für Filmrechte (Abschreibungen des Filmvermögens und Lizenzaufwendungen), Material- und Produktionskosten, Synchronisationskosten sowie den Herstellungskosten zuzuordnende Personalkosten und Abschreibungen auf das Anlagevermögen enthalten.

Konzernjahresabschluss

In Höhe von TDM 141 sind in dieser Position periodenfremde Lizenzaufwendungen enthalten.

3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten im wesentlichen Werbekosten, Verkaufsprovisionen, dem Vertriebsbereich zuzuordnende Personalaufwendungen und Reisekosten.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den allgemeinen Verwaltungskosten werden dem Verwaltungsbereich zuzuordnende Personalaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Mieten und Betriebskosten, Abschreibungen auf Anlagevermögen und sonstige Verwaltungskosten erfaßt.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten als wesentliche Positionen neben Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TDM 783) insbesondere Kursgewinne aus Fremdwährungsgeschäften.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden neben den angefallenen Kursverlusten aus Fremdwährungsgeschäften, Forderungsverluste, Abschreibungen auf geleistete Anzahlungen sowie Abschreibungen auf die als Firmenwert ausgewiesenen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

7. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Dieser Posten enthält das anteilige Ergebnis der Initial Entertainment Group, Inc. nach Abzug der Abschreibungen auf den als Firmenwert ausgewiesenen Unterschiedsbetrag aus der Konsolidierung gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1.

8. Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis im Geschäftsjahr 1999 besteht aus den Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang am 24. September 1999. Diese belaufen sich auf TDM 9.330.

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer ausgewiesen. Aufgrund der Verrechnung der Körperschaftsteueranrechnung der Splendid Medien AG mit dem niedrigeren Körperschaftsteueraufwand der Tochtergesellschaften ergibt sich für den Gesamtkonzern ein Steuerertrag.

10. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung				
	Filmrechte TDM	Video/DVD TDM	Synchron TDM	Gesamt TDM
Erlöse	22.427	13.067	2.181	37.675
EBITDA	16.247	6.601	261	23.109
Abschreibungen				
auf Filmvermögen				-17.140
auf Sachanlagen				-463
auf Firmenwert				-338
EBIT				5.168
Finanzergebnis				-1.049
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				4.119
a. o. Aufwendungen				-9.330
Steuern				693
Konzernverlust				-4.518

Aufgrund der engen Verknüpfung der einzelnen Segmente wurde auf eine weitere Segmentierung verzichtet. Die vorliegende Segmentberichterstattung beruht im wesentlichen auf einer Segmentierung anhand der Umsatzerlöse.

VII. Sonstige Angaben**1. Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus dem Erwerb von Filmrechten in einer Gesamthöhe von TDM 48.345.

3. Beschäftigtenzahl

Im Geschäftsjahr 1999 waren 19 festangestellte Mitarbeiter (Vorjahr: 12) für den Konzern beschäftigt.

Der Gesamtpersonalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 1999 auf TDM 2.388.

4. Organe

Vorstand

Herr Andreas Ralf Klein, Köln, (Vorsitzender)
Herr Dietmar Schmitz, Neuwied
Herr Graham King, Pacific Palisades, USA

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich für das Geschäftsjahr 1999 auf TDM 715 (Vorjahr: TDM 0,-).

Aufsichtsrat

Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln (ab 21.06.1999), Vorsitzender;
weitere Aufsichtsratsmandate: Santron AG, Köln

Herr Georg Holschbach, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Pulheim
(ab 07.08.1999), stellvertretender Vorsitzender

Herr James W. Wells, Content Manager, München (ab 07.08.1999)

Herr Dr. Peter Saemann, Bankdirektor, Köln (vom 21.06.1999 bis 06.08.1999)

Herr Dr. Hendrik Schindler, Rechtsanwalt, GAEDERTZ, Köln
(vom 21.06.1999 bis 06.08.1999)

Im Geschäftsjahr wurden Vergütungen an den Aufsichtsrat in Höhe von TDM 46 gewährt.

Köln, den 12. April 2000

Splendid Medien AG
Der Vorstand

Konzernjahresabschluss

Lagebericht

Die Splendid Medien Gruppe hat sich im Jahr des Börsengangs äußerst positiv entwickelt. Der Umsatz der Gruppe erhöhte sich um 30 % von DM 29,0 Mio. auf DM 37,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (Die Vorjahreswerte 1998 resultieren aus einer Als-ob-Konsolidierung), das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg um 14 % von 3,6 auf DM 4,1 Mio.

Der Splendid Gruppe gelang es ihre Position über alle Verwertungsstufen des Filmlizenzhandels (Kino, Video und DVD, Pay-TV und Free-TV) weiter auszubauen. Schwerpunkt des Geschäfts blieb jedoch nach wie vor der Handel mit TV-Lizenzen. Der Umsatz im Bereich Video und DVD entwickelte sich mit einer Steigerung von 126 % gegenüber dem Vorjahr 1998 besonders stark.

Markt und Branche

Die Medienbranche ist in Deutschland sehr gut positioniert. Deutschland ist für die US-Produzenten nach dem US-Markt selbst, das Abnehmerland Nummer 1 und ist damit der bedeutendste Wachstumsmarkt. In diesem attraktiven Markt bewegen sich mittlerweile mehrere deutsche börsennotierte Unternehmen, die unterschiedliche Strategien verfolgen. Die Konkurrenzsituation im Medien-sektor hat sich verschärft. Hochinteressante Entwicklungstendenzen stellen durch neue Technologien für jeden „Player“ auf diesem Markt eine enorme Herausforderung dar.

Der Filmlizenzhandel und dessen Markt hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer ungebrochenen Dynamik weiterentwickelt. Durch die Einführung großer Multiplexkinos hat sich die Nachfrage nach Hollywood-Kassenschlagern weiter verstärkt; die Besucherzahlen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Obwohl dem europäischen Videomarkt eine rückläufige Tendenz nachgesagt wird, ist das Geschäft der Splendid stabil geblieben.

Ein sehr starkes Wachstum hat das DVD-Geschäft (Digital Versatile Disc) bereits im Jahr 1999 erreicht. Dieser Trend wird unter anderem durch die hohen Verkaufszahlen von DVD-Playern in Deutschland bestätigt und wird sich im Jahr 2000 fortsetzen. Durch die verstärkte Nachfrage der deutschen Fernsehanstalten nach

qualitativ hochwertigen Veredelungsleistungen, ergeben sich auch im Segment Synchronisation- und Postproduktion weitere Ausbaumöglichkeiten.

Umsatzentwicklung in den einzelnen Segmenten

Die zur Splendid Medien AG gehörige Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH, die den Handel von TV-Lizenzen, Video-Kaufkassetten und DVDs betreibt, ist mit einem Anteil von 68,7% Hauptumsatzträger. Zusätzlich zeichnete sie im Filmverleihgeschäft in 1999 für weitere 2,4% Umsatzanteil verantwortlich.

Die ASCOT Medien GmbH ist im Video-Rental-Geschäft tätig und steuerte 23,1% des Gesamtumsatzes bei.

Der Bereich Synchron, der ab Juni 1999 als eigenständige GmbH geführt wird, erzielte einen Umsatzanteil von 5,8%.

Geschäftsbereich Lizenzen

Der Geschäftsbereich Filmverleih und Lizenzhandel wird von der Splendid Film GmbH abgewickelt. Der Markt zeigt seit Anfang 1999 eine erhöhte Nachfrage nach hochwertigen US-Filmen. Durch die 49%-ige Beteiligung der Splendid Medien AG an der Initial Entertainment Group, Inc., Los Angeles, hat die Splendid Film GmbH nun einen „First level support“ direkt vor Ort auf dem größten Filmmarkt der Welt. Über alle aktuellen Ereignisse vor Ort ist sie informiert und kann sich das interessante Produkt frühzeitig sichern, um den Bedürfnissen des Marktes zu entsprechen.

Seit Mitte 1999 wird die Splendid-Filmlibrary intensiv mit hochwertigen US-Filmen gezielt ausgebaut. Dabei wurden neben den deutschsprachigen Rechten auch europäische Rechte für alle Verwertungsstufen akquiriert. Der Umsatz in diesem Geschäftsbereich belief sich im Geschäftsjahr 1999 auf DM 22,4 Mio., der zu 96,0% aus dem Filmlizenzhandel resultiert.

Seit 1999 erlebt das Kino eine Renaissance. Durch Modernisierung „alter Kinos“ und dem Bau neuer Multiplexkinos strömen die Konsumenten zunehmend in diese Freizeitstätten. Diesem Markttrend folgend ist Splendid 1999 wieder in den Filmverleihhandel eingestiegen, um den Wünschen des Publikums zu entsprechen. Mit den Filmen *Jackie Chan ist Nobody* (Regie: Jackie Chan,

Konzernjahresabschluss

Darsteller: Jackie Chan), *Very bad things* (Regie: Peter Berg, Darsteller: Cameron Diaz, Christian Slater) trug der Filmverleih mit 4% äußerst positiv zum Umsatz bei. Durch die Weiterführung des professionellen Einkaufs von exzellent vermarktungsfähigen Filmprodukten hat Splendid die Grundlage für die Erfüllung zukünftiger Anforderungen in den einzelnen Verwertungsstufen und zum weiteren Wachstum gelegt.

Geschäftsbereich Video / DVD

Das Segment Video wird hauptsächlich von der ASCOT Medien GmbH betrieben, die sich für Zwecke der Auswertung im Videoverleihgeschäft der in Essen ansässigen SVK Video-Kopierwerk GmbH bedient. Die Videorechte werden von der Splendid Film GmbH erworben und durch ASCOT Medien GmbH im Rahmen eines Vertriebsvertrages ausgewertet. Für die Distribution von Kaufkassetten und den noch jungen, aber vielversprechenden DVDs besteht zwischen der Splendid Film GmbH und der Warner Vision Germany GmbH eine Vertriebsvereinbarung über die Distributionsaktivitäten.

Im Jahre 1999 hat Splendid monatlich jeweils zwei alte und einen neuen Titel auf DVD veröffentlicht und partizipierte damit äußerst erfolgreich an dem aufkommenden DVD-Boom. Die Reaktion des Marktes zeigt, dass alle Titel äußerst positiv vom Endkonsumenten angenommen werden. Dies ist vor allem auf die gute Vermarktbarkeit der Filme aus der Splendid-Library zurückzuführen, die sich nicht nur in der Vergangenheit starker Publikumsnachfrage erfreuten. Weiterer Gradmesser für das Marktwachstum sind die von Vertretern der Branche prognostizierten Verkaufszahlen von neuen DVD-Playern.

Gemeinsam wurde im Segment Video/DVD ein Umsatz von DM 13,1 Mio. nach DM 5,8 Mio. im Vorjahr erzielt, was einem Zuwachs von 125,9% entspricht. Zur Erzielung des Jahresumsatzes 1999 wurden im Video Rental-Geschäft 21 Videorechte, im Kaufkassetten-Geschäft 50 Rechte und im DVD-Bereich 35 Rechte ausgewertet. Die Entwicklung des Video/DVD-Segments ist besonders erfreulich, da allgemein von einem Rückgang der Videoumsätze ausgegangen wird.

Geschäftsbereich Synchronisation und Postproduktion

Der Bereich Synchronisation und Postproduktion wurde im Geschäftsjahr 1999 aus der Splendid Film GmbH ausgegliedert und als eigenständige GmbH (Splendid Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH) etabliert.

Auch dieses Segment hatte gegenüber dem Vorjahr eine äußerst positive Entwicklung zu verzeichnen. Zahlreiche Aufträge von führenden TV-Sendern sorgten für Auftragseingänge, die die Erweiterung des Geschäftsvolumens in 1999 generierten und ebenfalls für das Jahr 2000 die Auftragsbücher füllten. Mit einem Umsatz von TDM 2.181 gegenüber TDM 1.578 im Vorjahreszeitraum 1998 verzeichnet dieses Segment eine Steigerung von 38,2 %.

Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TDM 4.119 ist mit TDM 1.918 belastet durch die „at equity“ erfolgte Konsolidierung der Beteiligungsgesellschaft IEG. Der Aufwand aus dem assoziierten Unternehmen umfaßt neben der Firmenwertabschreibung den anteilig auf die Splendid Medien AG entfallenden Verlust der IEG. Die IEG hat 1999 ein operatives Ergebnis von umgerechnet TDM 4.055 (Vorjahr: TDM 5.075) erwirtschaftet. Durch deutlich gestiegene Zinsaufwendungen – im Zusammenhang mit erheblichen Investitionen in neue Filmprojekte – sowie eine außerordentliche Steuerbelastung in Folge eines steuerlichen Rechtsformwechsels (TDM 3.850), weist IEG für 1999 ein negatives Ergebnis nach Steuern von TDM 3.507 (Vorjahr: + 3.847) aus. Auch Splendid wurde in 1999 durch die Börseneinführung mit außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TDM 9.330 belastet, so daß im Konzern nach Steuern ein Fehlbetrag von TDM 4.518 ausgewiesen wurde.

Investitionen

Basis für die erfolgreiche Gestaltung der Zukunft und die Generierung steigender Umsätze im Handel mit Filmrechten ist ein breit angelegter, marktgerechter Filmlizenzbestand. Deshalb investiert die Splendid Film GmbH nahezu 100 % ihres gesamten Investitionsvolumens in den Ausbau des Filmvermögens.

Im Geschäftsjahr 1999 wurden DM 93,1 Mio. gegenüber DM 23,1 Mio. in 1998 in das Filmvermögen investiert. Dabei wurden erstmals neben der Akquisition deutschsprachiger Lizenzen auch europäische Rechte erworben. Die Finanzierung der Filmeinkäufe wurde als Zwischenfinanzierung in erster Linie aus dem Kapitalzufluß des Börsengangs bestritten. Zukünftig wird die Gesellschaft die Filmfinanzierung, soweit kaufmännisch vernünftig, zusätzlich über Kreditlinien fremder Finanzierungsinstitute abwickeln.

Konzernjahresabschluss

Zu den Investitionen gehörten unter anderem die Filme: *Gangs of New York* (Regie: Martin Scorsese, Darsteller: Leonardo DiCaprio), *Dr. T and the Women* (Regie: Robert Altman; Darsteller: Richard Gere, Liv Tyler, Helen Hunt), *Gorgeous* (Regie: Vincent Kok; Darsteller: Jackie Chan), *Under Suspicion* (Regie: Stephen Hopkins; Darsteller: Gene Hackman, Morgan Freeman), um nur einige zu nennen.

Wechselkursentwicklung

Die Splendid Film GmbH kauft schwerpunktmäßig im US-Dollar-Raum ein. Zum Jahresende 1999 wurden Währungsforderungen mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Forderungsbuchung oder zum niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Währungsverbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Devisenkurs am Rechnungseingangstag bzw. dem höheren Stichtagsdevisenkurs bewertet. Für künftige Zahlungen in US-Dollar hat die Gesellschaft derzeit keine Wechselkurs-sicherungsgeschäfte abgeschlossen. In Übereinstimmung mit den meisten Finanzinstituten wird durch konjunkturelle Aufwärtsbewegungen in Europa eine Stärkung des Euro erwartet, so daß der derzeit hohe US-Dollar-Kurs wieder sinken wird.

Grundsätzlich ist jedoch beabsichtigt die Währungskursrisiken aus größeren Filmprojekten und sonstigen Geschäften in Zukunft durch geeignete Finanzierungsinstrumente abzusichern.

Voraussichtliche Entwicklung

Nach wie vor bietet der Medienmarkt große Wachstumschancen in den einzelnen Verwertungsstufen von Filmen. Seit den achtziger Jahren liegt die Anzahl der jährlich auf dem US-Markt gedrehten Filme unverändert bei ca. 500 Filmen. Für die Besetzung der Rollen in Filmen, denen ein erstklassiges Drehbuch zugrunde liegt, versucht man, sogenanntes A-Talent zu gewinnen, sprich erstklassige Darsteller. Da diese jedoch rar sind bzw. einen Ressourcenengpaß darstellen, werden nur wenige Filme mit Top-Darstellern besetzt, so daß das hochwertige A-Filme ebenfalls selten bleiben und im Markt dementsprechend begehrt sind.

Durch den verlängerten Arm der IEG ist die Splendid Medien AG in einer erstklassigen strategischen Position, um sich frühzeitig Transparenz über die anstehenden Filmprojekte auf dem US-Markt zu verschaffen. Das dies ein Schlüssel zum Erfolg ist, hat die Splendid bereits in den letzten Monaten nach dem Börsengang eindrucksvoll durch neue gezielte Filmeinkäufe und Kooperationen mit US-Produktionsgesellschaften, wie Milkwood Films oder Egg Pictures, bewiesen.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach guten Filmen durch unterschiedliche Auswerter (Filmverleiher, Videodistributoren, TV-Anstalten) hat sich die Splendid einerseits durch ihre werthaltige Filmlibrary und andererseits durch die Sicherung von hochwertigem „Content“ in eine komfortable Anbieterposition für die Zukunft manövriert.

Die privaten Investitionen in Freizeitaktivitäten sind in Deutschland in den letzten Jahren sukzessive angestiegen. Der Drang nach mehr Freizeit hat zugenommen und auch die Konsumbereitschaft der unterschiedlichen Generationen in diesen Markt ist stark gewachsen. Dies spiegelt sich auch in den steigenden Zahlen von Kinobesuchern wieder.

Jedoch auch neue Fernsehsender, ein hoher Bedarf im Pay-TV-Sektor werden weiterhin für starke Nachfrage nach erstklassigem Filmmaterial sorgen. Neue Technologien, wie die DVD und die dazugehörigen Abspielgeräte (DVD-Laufwerke, DVD-Player) sorgen für zusätzliche Absatzchancen, wodurch zwangsläufig andere Auswerteformen zurückgeführt werden könnten. Fakt ist und bleibt jedoch, daß der Endkonsument Filme über irgendeinen Distributionskanal konsumieren wird. Da Splendid grundsätzlich immer alle Rechte erworben hat, ist die Gesellschaft auf die kommenden Herausforderungen gut vorbereitet.

Zur Beschleunigung des Wachstums beabsichtigt die Gesellschaft zukünftig weitere Beteiligungen und Akquisitionen im Medienbereich zu tätigen und den Expansionskurs fortzusetzen. Dabei wird sich die Gesellschaft insbesondere auch auf die Entwicklungen am Technologiemarkt (Internet, Kabeltechnologie) konzentrieren, um hier frühzeitig strategische Allianzen einzugehen.

Im Jahr 2000 ist vorgesehen die Beteiligung an der IEG unter Ausübung der Option auf 51% zu erhöhen. Im einzelnen erwartet die Gesellschaft für die verschiedenen Segmente insgesamt eine erfreuliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Konzernjahresabschluss

Im Filmlizenzhandel rechnet die Gesellschaft mit einer Umsatzverdopplung. Dies korrespondiert mit der Beschaffungspolitik und dem geplanten überproportionalen Einkauf hochwertiger und damit auch hochpreisiger Filmrechte, die nicht nur in Deutschland, sondern im gesamten europäischen Raum distribuiert werden. Dabei ist beabsichtigt, daß die Splendid Film GmbH die Auswertung in Deutschland selbst oder mit geeigneten Partnern vornimmt, während in den anderen europäischen Ländern die Filme meistens gesamthaft unterlizensiert werden. Dies geschieht nicht zuletzt aus Gründen der Risikobegrenzung. Bei sehr erfolgreichen Filmen partizipiert die Gesellschaft auch in anderen europäischen Ländern über Garantiesummen hinaus an weiteren Lizenzvergütungen der jeweiligen Abnehmer.

Bei konservativer Betrachtung geht die Gesellschaft davon aus, daß durch eine Forcierung der Kinoumsätze und die damit verbundenen Aufwendungen für Werbemaßnahmen das Ergebnis in diesem Segment überproportional belastet wird. Das Erfolgspotential bei der Auswahl der „richtigen“ Filme in diesem Marktsegment ist jedoch riesig. Die Kinoauswertung stellt – und das hat die Vergangenheit bewiesen – eine „Veredelungsstufe“ für die Filmprodukte dar und hat deshalb positive Auswirkungen auf die Vermarktung in den weiteren Auswertungsstufen.

Grundsätzlich wird die starke Umsatzausweitung naturgemäß insgesamt zu einer Erhöhung der Kosten führen. Die Geschäftsführung geht jedoch von einem insgesamt unterproportionalen Kostenzuwachs und von einer weiteren Steigerung des Ergebnisses aus.

Die mit dem Eintritt in neue Marktsegmente verbundene Umsatzausdehnung birgt naturgemäß auch Risiken bei Mißerfolgen einzelner Filme. Verlustbringende Geschäfte im Lizenzhandel sind insbesondere bei aufwendigen Filmen nicht auszuschließen, da diese Filme im Zeitpunkt des Erwerbs der Lizenzen noch nicht produziert sind. Die Fokussierung auf Filme für das weltweite Publikum mit erstklassigen Schauspielern und Regisseuren, sowie die teilweise frühzeitige Weiterveräußerung von Lizenzen an andere europäische Länder grenzen diese Risiken ein.

Im Geschäftsbereich Video/DVD rechnet die Gesellschaft zumindest mit einem Umsatz in ähnlicher Höhe wie 1999, da die Umsatzzuwächse des DVD-Geschäftes etwaige Rückgänge im Videogeschäft kompensieren werden. Für die Zukunft

werden sich nicht nur die Ergebnisse der ASCOT Medien GmbH durch die verstärkten Investitionen der Konzerntochter Splendid Film GmbH in höherwertige Filme weiter positiv entwickeln, auch der Markteinfluß durch die bessere Positionierung in den Anbieter-Hitparaden wird größer werden und damit die Absatzchancen verbessern.

Diese Entwicklung kann exemplarisch an der Auslieferung des Titels *Legionär*, der bis auf Platz 3 der Top Ten Hitparade kletterte, belegt werden, wodurch die Kaufbereitschaft des Handels für die Titel *Inferno* und *Claws of Steel* gesteigert werden konnte. Dadurch ist das Video-Rental Geschäft zu Beginn des Jahres 2000 bereits durch die Auslieferung des vorgenannten Films *Inferno* mit einem Umsatz von etwa DM 1,5 Mio. gut angelaufen.

Für das DVD-Geschäft wird für das Jahr 2000 mit größeren Umsatzzuwächsen gegenüber 1999 gerechnet, was aktuelle Marktbeobachtungen bestätigen. Die positive Einschätzung wird auch durch die Industrie und die Handelsvertreter der Entertainmentbranche bestätigt. Im weiteren eröffnen neue Verkaufstechnologien via Internet dem DVD-Bereich zusätzliche interessante Distributionsmöglichkeiten mit denen sich die Gesellschaft derzeit beschäftigt.

Die Konzerntochter Splendid Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH rechnet zukünftig mit einem Anstieg der Umsätze, da sich das Wachstum im Filmlizenzhandel der Splendid Film GmbH positiv auf deren Umsatzentwicklung auswirken wird. Zusätzlich weist das Geschäft mit Drittkunden aufgrund des hohen Qualitätsstandards der Gesellschaft in der Synchronisation und Postproduktion wachsende Tendenz auf. Zur Sicherung des kommenden Geschäftsvolumens wurde das Produktionsequipment bereits im Jahr 1999 erweitert und modernisiert.

Köln, den 12. April 2000

Splendid Medien AG
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Wir haben den von der Splendid Medien AG aufgestellten Konzernabschluß und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluß und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluß und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 13. April 2000

BFJM BACHEM FERVERS JANSSEN MEHRHOFF GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Christian Janßen)
Wirtschaftsprüfer

(Dipl. Kfm. Franz Meller)
Wirtschaftsprüfer

6b

Jahresabschluss Splendid Medien AG

Bilanz

Splendid Medien AG Bilanz zum 31. Dezember 1999	Stand 31. 12. 1999	Stand 31. 12. 1998
AKTIVA	DM	DM
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.170,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	775.874,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	117.943,00	0,00
	893.817,00	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.259.198,00	175.021,64
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	86.365.000,00	0,00
3. Beteiligungen	7.177.058,00	0,00
4. Anzahlungen auf Finanzanlagen	292.942,00	0,00
	104.094.198,00	175.021,64
	104.990.185,00	175.021,64
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.989.606,33	3.759.307,53
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.652.921,67	1.752.312,78
	8.642.528,00	5.511.620,31
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	40.208.655,58	50.016,47
	48.851.183,58	5.561.636,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.150,00	0,00
	153.842.518,58	5.736.658,42

Splendid Medien AG Bilanz zum 31. Dezember 1999	Stand 31. 12. 1999	Stand 31. 12. 1998
PASSIVA	DM	DM
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	17.406.887,00	102.400,00
II. Kapitalrücklage	135.652.159,93	59.886,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.262.002,11	4.159.622,10
	150.797.044,82	4.321.908,10
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.337.018,00	1.337.018,00
2. Sonstige Rückstellungen	726.700,00	2.500,00
	2.063.718,00	1.339.518,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	375.882,15	25.232,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.980,13	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	530.893,48	50.000,00
– davon aus Steuern: DM 433.957,87 (i. Vj.: DM 0,00)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 8.903,08 (i. Vj.: DM 0,00)		
	981.755,76	75.232,32
	153.842.518,58	5.736.658,42

Gewinn- und Verlustrechnung

Splendid Medien AG Gewinn- und Verlustrechnung 1. Jan.–31. Dez. 1999	1999	Rumpfgeschäftsjahr vom 21. Okt.–31. Dez. 1998
	DM	DM
1. Umsatzerlöse	770.524,37	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	998.667,00	0,00
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-640.102,69	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: DM 0,00 (i. Vj.: DM 0,00)	-27.847,13	0,00
	-667.949,82	0,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-57.617,74	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-514.133,96	-15.009,38
6. Erträge aus Beteiligungen	5.398.579,89	7.294.314,89
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: DM 754.203,38 (i. Vj.: DM 0,00)	1.187.197,76	29,17
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: DM 45.642,47 (i. Vj.: DM 0,00)	-45.642,47	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.069.625,03	7.279.334,68
10. Außerordentliche Aufwendungen	-9.331.627,14	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-3.119.712,58
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.262.002,11	4.159.622,10

6b

Jahresabschluss Splendid Medien AG

Kapitalflussrechnung

Splendid Medien AG Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 1999	1999	1998
	TDM	TDM
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.262	4.160
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	58	0
Cash Flow	-2.204	4.160
+/- Zunahme/Abnahme der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	724	1.339
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen sowie anderer Aktiva	-3.132	-5.512
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	907	25
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.698	12
+ Einzahlungen aus Abgängen (z. B. Verkaufserlöse) von Gegenständen des Anlagevermögens	103	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-94.983	-12
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-94.880	-12
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	142.897	50
- Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-4.160	0
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	138.737	50
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	40.159	50
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	50	0
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	40.209	50

Jahresabschluss Splendid Medien AG

Anlagevermögen

Anlagevermögen Splendid Medien AG	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 1.1.99 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Stand 31.12.99 DM
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	2.653,00	0,00	2.653,00
II. Sachanlagen				
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	815.583,00	0,00	815.583,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	245.904,74	113.084,00	132.820,74
Summe Sachanlagen	0,00	1.061.487,74	113.084,00	948.403,74
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	175.021,64	10.084.176,36	0,00	10.259.198,00
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	86.365.000,000	0,00	86.365.000,00
Beteiligungen	0,00	7.177.058,00	0,00	7.177.058,00
Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	292.942,00	0,00	292.942,00
Summe Finanzanlagen	175.021,64	103.919.176,36	0,00	104.094.198,00
Summe Anlagevermögen	175.021,64	104.983.317,10	113.084,00	105.045.254,74

	Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.1999 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Stand 31.12.1999 DM	Stand 31.12.1999 DM	Stand 31.12.1998 DM
	0,00	483,00	0,00	483,00	2.170,00	0,00
	0,00	39.709,00	0,00	39.709,00	775.874,00	0,00
	0,00	17.425,74	2.548,00	14.877,74	117.943,00	0,00
	0,00	57.134,74	2.548,00	54.586,74	893.817,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	10.259.198,00	175.021,64
	0,00	0,00	0,00	0,00	86.365.000,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	7.177.058,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	292.942,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	104.094.198,00	175.021,64
	0,00	57.617,74	2.548,00	55.069,74	104.990.185,00	175.021,64

Jahresabschluss Splendid Medien AG

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Splendid Medien Holding GmbH ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 21. Juni 1999 im Wege des Formwechsels gemäß § 190ff. UmwG in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden, die Eintragung der Umwandlung in das Handelsregister erfolgte am 30. Juni 1999. Die Firma der Gesellschaft lautet Splendid Medien AG. Die Gesellschaft ist seit dem 24. September 1999 am Neuen Markt in Frankfurt börsennotiert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 1999 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie sind im einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der aufgelaufenen Wertberichtigungen zum 31. Dezember 1999 ist im Anlagespiegel (Anlage zu diesem Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Die zum 31.12.1999 ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden im wesentlichen von der Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH zu Buchwerten übernommen. Sie werden über ihre voraussichtliche Restnutzungsdauer (immaterielle Vermögensgegenstände 1–2 Jahre, bewegliche Sachanlagen 1–7 Jahre, Mieterebauten über die Mietdauer von 7 Jahren) abgeschrieben. Von der steuerlichen Vereinfachungsregel nach R 44 Abs. 2 EStR wird Gebrauch gemacht. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu DM 800,00 werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Finanzanlagen

Der Beteiligungsbesitz der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.1999 wie folgt dar (Angabe gemäß § 285 Nr. 11 HGB):

Finanzanlagen				
	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital 31.12.1999 DM	Jahresüberschuss / -fehlbetrag 31.12.1999 DM
Verbundene Unternehmen				
Splendid Film GmbH	Köln	100 %	3.425.793,19	3.355.444,73
ASCOT Medien GmbH	Essen	100 %	499.321,41	371.373,80
Splendid Synchron Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH	Köln	100 %	101.083,00	52.187,25
Beteiligungen				
Initial Entertainment Group, Inc.	Los Angeles	49 %	3.138.404,22	-3.506.886,21

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten (incl. Anschaffungsnebenkosten) aktiviert.

Jahresabschluss Splendid Medien AG

Im Geschäftsjahr 1999 wurde die bisher 74,8571%ige Beteiligung an der Splendid Film GmbH durch Sacheinlage der restlichen Anteile auf 100 % erhöht. Die Beteiligung an der Splendid Synchron Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH ist durch entgeltlichen Anteilserwerb hinzugekommen.

Im weiteren wurde mit Aktienkaufvertrag vom 18. Juni 1999 eine 49%ige Beteiligung an der Initial Entertainment Group, Inc., Los Angeles (IEG) erworben. Der gezahlte Kaufpreis beinhaltet ein Optionsrecht für den Erwerb von weiteren 2 % an der IEG. Diese Option kann ohne weitere Gegenleistung unter bestimmten Bedingungen (insbesondere der Zustimmung des konsortialführenden Kreditgebers der IEG) vom 1. 3. 2000 bis zum 31. 12. 2000 von der Splendid Medien AG ausgeübt werden. Der für die Option gezahlte Kaufpreisanteil wird unter den Anzahlungen auf Finanzanlagen ausgewiesen.

Das Eigenkapital und der Jahresüberschuß der IEG wurde zum Bilanzstichtag 31. 12. 1999 mit dem US-Dollar-Kurs zum Stichtag bewertet.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein verzinslich gewährtes Darlehen an die Splendid Film GmbH.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie das Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert bilanziert. Zum Abschlußstichtag bestanden keine Forderungen in Fremdwährung.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steueranrechnungsguthaben in Höhe von TDM 2.616 aus den phasengleich vereinnahmten Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften enthalten, die rechtlich erst im Folgejahr entstehen.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

Eigenkapital

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.1999 € 8.900.000. Es wurde im Jahresabschluss mit dem vom Rat der europäischen Union festgelegten Umrechnungskurs von 1 € = DM 1,95583 in DM umgerechnet. Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.900.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je € 1,00.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 21.06.1999 wurde das bisherige Stammkapital der Gesellschaft von DM 102.400,- auf € umgestellt und durch Barkapitalerhöhung auf € 60.000,- erhöht. Das Grundkapital der Splendid Medien AG betrug mit Eintragung der Umwandlung in das Handelsregister am 30. Juni 1999 € 60.000,-.

Die Hauptversammlung der Splendid Medien AG hat am 18. August 1999 den Beschluss gefasst, das Grundkapital der Splendid Medien AG von € 60.000,- gegen Bareinlagen und Sacheinlagen (betr. Geschäftsanteile an der Splendid Film GmbH) um € 6.451.108,- auf € 6.511.108,- durch Ausgabe von 6.451.108 auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von je EURO 1,- mit Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 1999 zu erhöhen. Die Erhöhung des Grundkapitals von € 60.000,- gegen Bar- und Sacheinlage um € 6.451.108,- auf € 6.511.108,- wurde am 27. August 1999 in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Auf einer Hauptversammlung der Gesellschaft am 3. September 1999 wurde das Grundkapital der Splendid Medien AG von € 6.511.108,- gegen Bareinlagen um € 2.388.892,- durch Ausgabe von 2.388.892 auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von je € 1,- mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 1999 auf € 8.900.000,- erhöht. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung erfolgte am 22. September 1999.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss vom 3. September 1999 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 20. September 2004 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt € 3.410.000,- (Genehmigtes Kapital I),

Jahresabschluss Splendid Medien AG

insgesamt € 890.000,- (Genehmigtes Kapital II) bzw. insgesamt € 150.000,- (Genehmigtes Kapital III) durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von € 1,- je Aktie zu erhöhen.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig;

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen sowie
- zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft.
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn von Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (nur genehmigtes Kapital II).

Kapitalrücklage

Die aus den am 18.08.1999 bzw. 03.09.1999 beschlossenen Kapitalerhöhungen resultierenden Agiobeträge aus der Ausgabe neuer Aktien von TDM 96 bzw. TDM 135.496 (letztere resultierend aus dem Börsengang) wurden in die Kapitalrücklage eingestellt.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen den voraussichtlichen Gewerbesteuer-aufwand für das Jahr 1998.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen restliche Kosten der Börseneinführung, Beratungskosten, externe und interne Jahresabschlußkosten, Vergütungen an Vorstand und Aufsichtsräte sowie Beträge für ausstehenden Urlaub von Mitarbeitern.

Die Rückstellungen berücksichtigen nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Bewertung alle bis zum Bilanzstichtag bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten liegen sämtlich unter einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht gewährt. Valutaverbindlichkeiten bestanden zum Abschlußstichtag nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten mit TDM 722 Verwaltungskostenumlagen an verbundene Unternehmen und mit TDM 48 Mieterträge an verbundene Unternehmen.

Sonstige betriebliche Erträge

Ausgewiesen werden Gewerbesteuerumlagen an verbundene Unternehmen im Rahmen der gewerbesteuerlichen Organschaft.

Personalaufwand

Die Vergütungen an den Vorstand betragen in 1999 DM 479.110,06 (Vorjahr: DM 0,00)

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Der Ausweis betrifft ausschließlich planmäßige Abschreibungen. Hinsichtlich der auf die einzelnen Positionen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entfallenden Abschreibungsbeträge wird auf den Anlagespiegel (Anlage zu diesem Anhang) verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung, Instandhaltung und Mieten, andere Betriebskosten sowie Kosten der Öffentlichkeitsarbeit. Der Verwaltungsaufwand enthält Vergütungen an den Aufsichtsrat in Höhe von DM 45.636,70.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die phasengleiche Vereinnahmung von Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften Splendid Film GmbH, ASCOT Medien GmbH und Splendid Synchron Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH.

Jahresabschluss Splendid Medien AG

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten die Kosten des im Jahr 1999 durchgeführten Börsengangs sowie damit im Zusammenhang stehender Vorbereitungshandlungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der hohen außerordentlichen Aufwendungen ist das Jahresergebnis der Gesellschaft negativ, so daß für das Jahr 1999 keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag anfallen.

V. Sonstige Angaben

1. Organe

Vorstand

Herr Andreas Ralf Klein, Köln, Vorstand Lizenzhandel und Strategische Planung (ab 21.06.1999, bis zu diesem Datum Geschäftsführer), Vorsitzender

Herr Dietmar Schmitz, Neuwied, Vorstand Finanzen und Controlling (ab 21.06.1999)

Herr Graham King, Pacific Palisades, USA, Vorstand Produktion und Distribution (ab 01.08.1999); Chief Executive Officer der Initial Entertainment Group, Inc., USA.

Die Vorstände Andreas R. Klein und Dietmar Schmitz sind alleinvertretungsberechtigt.

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich für das Geschäftsjahr 1999 auf TDM 479 (Vorjahr: TDM 0,-).

Aufsichtsrat

Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln (ab 21.06.1999),
Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: Santron AG, Köln

Herr Georg Holschbach, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Pulheim
(ab 07.08.1999), stellvertretender Vorsitzender

Herr James W. Wells, Content Manager, MSG Media Services GmbH,
München (ab 07.08.1999)

Herr Dr. Peter Saemann, Bankdirektor, Deutsche Bank, Köln
(vom 21.06.1999 bis 06.08.1999)

Herr Dr. Hendrik Schindler, Rechtsanwalt, GAEDERTZ, Köln
(vom 21.06.1999 bis 06.08.1999)

Im Geschäftsjahr wurden Aufsichtsratsbezüge in Höhe von TDM 46 gewährt.

2. Haftungsverhältnisse/Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht. Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in einer Gesamthöhe von TDM 1.130.

3. Beschäftigtenzahl

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 1999 neben den Vorständen durchschnittlich 2 angestellte Mitarbeiter.

Köln, den 12. April 2000

Splendid Medien AG
Der Vorstand

Lagebericht**Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die Splendid Medien AG übt als Finanz- und Dienstleistungsholding die Geschäftsleitung der Splendid Gruppe aus, die die 100%igen Tochtergesellschaften Splendid Film GmbH, ASCOT Medien GmbH sowie Splendid Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH umfaßt. Darüber hinaus besteht eine 49%ige Beteiligung an der Initial Entertainment Group, Inc., Los Angeles (IEG). Das Geschäft der nationalen Gesellschaften umfaßt den Filmlizenzhandel, Videoverleih und -verkauf sowie Synchronisation und Postproduktion. Die IEG erwirbt Weltrechte an hochwertigen neuen Filmproduktionen in USA und distribuiert die Europarechte an Splendid. Infolge des erfolgreichen Börsengangs im September 1999 verfügt die AG über eine Kapitalausstattung von DM 150,8 Mio. und finanziert damit die expansive Geschäftsentwicklung der verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus stellt sie den deutschen Gesellschaften zentrale Servicefunktionen in den Bereichen Finanzen, Controlling, Organisation und EDV zur Verfügung.

1. Geschäftsentwicklung

Die Splendid Medien AG hat im Geschäftsjahr 1999 im Rahmen der Neustrukturierung der Splendid-Gruppe ab dem 01. 09. 1999 zentrale Servicefunktionen im Verwaltungsbereich für ihre inländischen Tochtergesellschaften ausgeübt und dazu 4 Mitarbeiter aus dem Verwaltungsbereich der Splendid Film GmbH übernommen. Aus den im Wege einer Verwaltungskostenumlage weiterbelasteten Aufwendungen aus den erbrachten Serviceleistungen und der Untervermietung von Geschäftsräumen an die Tochtergesellschaften erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TDM 771.

Zudem hat die Splendid Medien AG diejenigen Tochtergesellschaften, mit denen sie seit dem 01. 01. 1999 eine gewerbsteuerliche Organschaft bildet, mit einem Gewerbesteueraufwand belastet, der bei deren steuerlicher Selbständigkeit bei diesen anfallen würde. Aus dieser Gewerbesteuerumlage erzielte die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TDM 999.

Aus der phasengleichen Vereinnahmung der Gewinne der inländischen Tochtergesellschaften Splendid Film GmbH, ASCOT Medien GmbH sowie Splendid Synchron Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH konnten Beteiligungserträge in Höhe von TDM 5.399 erzielt werden.

2. Investitionen

Sachinvestitionen

Die Sachinvestitionen des Geschäftsjahres in Höhe von TDM 1.061 betrafen im wesentlichen die im Rahmen der Neustrukturierung der Splendid Gruppe (Ausgestaltung der Splendid Medien AG als Finanz- und Dienstleistungsholding mit Übernahme zentraler Servicefunktionen im Verwaltungsbereich) von der Splendid Film GmbH übernommenen Mietereinbauten und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Finanzinvestitionen

Die Finanzinvestitionen betrafen mit TDM 10.030 die Aufstockung der Beteiligung an der Splendid Film GmbH auf 100 % (bisher 74,9%) im Wege der Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien.

Die Gesellschaft hat im Juni 1999 durch Aktienkaufvertrag 4.900 Stammaktien (entspricht 49 % des Kapitals) an der Initial Entertainment Group, Inc., Los Angeles (IEG) erworben. Die Tätigkeit von IEG umfasst den Erwerb, die Finanzierung der Produktion sowie den Vertrieb von Filmen auf dem Weltmarkt. In diesem Aktienkaufvertrag wurde der Splendid Medien AG unter bestimmten Bedingungen ein Optionsrecht zum Erwerb von weiteren 200 Stammaktien der IEG eingeräumt, welches zwischen dem 01. März und dem 31. Dezember 2000 ausgeübt werden kann. Der Kaufpreis für die Aktien und das Optionsrecht betrug TDM 7.470, wobei im Fall der Ausübung der Aktienoption keine weitere Gegenleistung fällig wird.

Im Mai 1999 hat die Gesellschaft sämtliche Anteile an der Splendid Synchron Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH zum Kaufpreis von TDM 54 erworben. Im Juni 1999 wurde der bisher bei der Splendid Film GmbH geführte Bereich Synchronisation und Postproduktion in die Splendid Synchron Gesellschaft für Synchronisation und Postproduktion mbH ausgegliedert.

Jahresabschluss Splendid Medien AG

Der Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH wurde im Jahr 1999 aus den Mitteln des Börsengangs ein jederzeit in Teilbeträgen abrufbares verzinsliches Darlehen bis zur Höhe von TDM 110.000 zur Finanzierung des laufenden Geschäfts – insbesondere zur Finanzierung weiterer Filmprojekte im Rahmen der Ausweitung der Geschäftstätigkeit der Splendid Film GmbH – gewährt. Das Darlehen valutiert zum Stichtag mit TDM 86.365.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 1999 war weitestgehend durch die auf weitere Expansion gerichtete Neuausrichtung und Umstrukturierung der gesamten Splendid Gruppe sowie insbesondere durch den erfolgreich durchgeführten Börsengang geprägt, wodurch die finanzielle Grundlage für das künftige Wachstum der Gruppe gelegt wurde.

Darstellung der Ertrags- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf TDM 7.070 und resultiert weitestgehend aus den von den inländischen Tochtergesellschaften vereinnahmten Beteiligungserträgen (TDM 5.399), Erträgen aus Verwaltungskosten- und Gewerbesteuerumlagen (TDM 1.769) sowie dem positiven Zinsergebnis (TDM 1.142).

Die Beteiligungserträge sind gegenüber dem Vorjahr um TDM 1.895 gefallen, was aber darauf zurückzuführen ist, dass die Splendid Film GmbH im Vorjahr nicht nur ihren Jahresüberschuss, sondern auch ihren Gewinnvortrag aus Vorjahren an die Splendid Medien AG ausgeschüttet hat. Das positive Zinsergebnis wurde bestimmt durch Zinserträge aus der Darlehensgewährung an die Splendid Film GmbH (TDM 754) sowie der kurzfristigen Anlage der aus dem Börsengang vereinnahmten Mittel bei Kreditinstituten (TDM 433).

Den Erträgen standen im wesentlichen Personalaufwendungen (TDM 668) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TDM 514) gegenüber, die insbesondere durch die Übernahme von Servicefunktionen für die Tochtergesellschaften bedingt sind.

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 1999 einen Verlust von TDM 2.262 aus. Dieser Verlust resultiert aus den Einmalkosten der Aktivitäten des Börsengangs im September 1999 in Höhe von TDM 9.332.

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich insbesondere aufgrund der im Zuge des Börsengangs deutlich gestiegenen Kapitalausstattung gegenüber dem Vorjahr um DM 148,1 Mio. auf DM 153,8 Mio. erhöht. Der Eigenkapitalanteil der Gesellschaft beträgt 98,0%.

Auf der Aktivseite resultiert der Anstieg der Bilanzsumme im wesentlichen aus der Investition der erlangten Mittel in das Finanzanlagevermögen sowie dem gestiegenen Bestand an flüssigen Mitteln.

Jahresabschluss Splendid Medien AG

3. Finanzlage

Die Finanzlage ist wie die Vermögenslage durch die – insbesondere im Rahmen des Börsengangs – zugeflossenen Mittel aus Kapitalerhöhungen und deren Investitionen in das Finanzanlagevermögen determiniert. Der im wesentlichen als kurzfristiges Festgeld angelegte Finanzmittelbestand zum 31.12.1999 von DM 40,2 Mio. betrifft die noch nicht investierten Mittel aus dem Börsengang.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Einnahmen der Splendid Medien AG werden im Jahr 2000 insbesondere aus den Serviceleistungen, die für die Tochtergesellschaften erbracht werden, resultieren. Im weiteren fließen der Gesellschaft Einnahmen aus Beteiligungserträgen und Zinsen aus gewährten Darlehen zu.

Außerordentliche Aufwendungen, wie die zum Börsengang 1999, fallen im Jahr 2000 nicht an. Da die im operativen Bereich tätigen Unternehmen der Gruppe ein positives Ergebnis erzielen werden, wird die Gesellschaft mit den Beteiligungserträgen der inländischen Tochtergesellschaften ein deutlich positives Ergebnis ausweisen.

Zur Forcierung des Wachstums beabsichtigt die Gesellschaft, zukünftig weitere Beteiligungen und Akquisitionen im Medienbereich zu tätigen und den Expansionskurs fortzusetzen. Dabei wird sich die Gesellschaft insbesondere auch auf die Entwicklungen am Technologiemarkt (Internet, Kabeltechnologie) konzentrieren, um hier frühzeitig strategische Allianzen einzugehen.

Es ist vorgesehen, im Jahr 2000 die Beteiligung an der IEG unter Ausübung der Option auf 51% zu erhöhen.

Risiken der künftigen Entwicklung liegen operativ hauptsächlich in der expansiven Geschäftsentwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften Splendid Film und IEG begründet. Die Fokussierung der Tochtergesellschaften auf Filme für das weltweite Publikum mit erstklassigen Schauspielern und Regisseuren sowie die teilweise frühzeitige Weiterveräußerung von Lizenzen weltweit sollen die Risiken des Eintritts in neue Marktsegmente eingrenzen. Die Geschäftsausweitung erfordert, parallel zum Wachstum des operativen

Geschäfts, ein Mitwachsen der Aufbau- und Ablauforganisation der gesamten Splendid Gruppe. Dazu wird die Splendid Medien AG im Rahmen ihrer Servicefunktion die notwendigen Instrumentarien, insbesondere eine adäquate EDV-Implementierung auf Basis der Standardsoftware SAP R/3, sowie personelle Ressourcen im betrieblichen Rechnungs-, Informations- und Kontrollwesen bereitstellen. Eine Umsetzung des von den Gremien der Gesellschaft beschlossenen Maßnahmenpakets wird im Laufe des Geschäftsjahr 2000 erfolgen.

Köln, den 12. April 2000

Der Vorstand

Jahresabschluss Splendid Medien AG**Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Splendid Medien AG (vorher: Splendid Medien Holding GmbH) für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungen eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 13. April 2000

BFJM BACHEM FERVERS JANSSEN MEHRHOFF GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Christian Janßen)
Wirtschaftsprüfer

(Dipl. Kfm. Franz Meller)
Wirtschaftsprüfer

Notizen

Unternehmenshistorie

- 1974** Albert E. Klein gründet die Einzelfirma Splendid Film mit dem Schwerpunkt auf Ein- und Weiterverkauf von Filmlizenzen für die Auswertung im Kinobereich bzw. im Kinofilmverleih im deutschsprachigen Raum. Er baut dabei auf 20 Jahre Erfahrung bei der amerikanischen Filmgesellschaft United Artists.
- 1979** Aus der Einzelfirma wird die Splendid Film Klein GmbH.
- 1980** Andreas R. Klein tritt in das Unternehmen ein und übernimmt die Verantwortung für die Bereiche Marketing und Vertrieb.
- 1986** Die Star Media GmbH Film TV Video Production wird gegründet.
Die PACIFIC Video GmbH entsteht (1994 in ASCOT Medien GmbH umfirmiert).
- 1987** Die Splendid Video GmbH entsteht.
- 1990** Mit der Eröffnung eines Synchronstudios erweitert Splendid ihr Leistungsportfolio.
- 1991** Die Star Media GmbH verschmilzt auf die Splendid Film Klein GmbH.
- 1996** Die Splendid Video GmbH und Splendid Film Klein GmbH verschmelzen.
- 1997** Am neuen Standort Alsdorfer Straße entsteht ein eigener Studiokomplex mit modernster technischer Einrichtung und einer Kapazität von 9.000 Sendeminuten pro Jahr.
- 1998** Mit der Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mbH & Co. Betriebs KG sowie Warner Music Germany GmbH entsteht eine Vertriebsgemeinschaft für den Vertrieb von Kaufkassetten und DVD.
Die DENUS Sechs Unternehmensverwaltungs GmbH wird gegründet (später umfirmiert in Splendid Medien Holding GmbH, die heutige Splendid Medien AG).
- 1999** Splendid wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und platziert im September Aktien am Neuen Markt.
Splendid erwirbt 49 Prozent an der US-amerikanischen Produktionsgesellschaft Initial Entertainment Group, Inc., Los Angeles (IEG), mit einer Option auf weitere zwei Prozent.
Splendid/IEG vereinbaren Koproduktionen erstklassiger Hollywood-Filme mit namhaften amerikanischen Produktionsgesellschaften.

Impressum

Konzept & Redaktion

vom Hoff Kommunikation GmbH, Düsseldorf

Konzept & Gestaltung

PROEFFEKT Werbeagentur GmbH, Köln

IR-Termine

05.04.2000	Pressekonferenz und Analystentreffen zur Kooperation mit Catherine Zeta-Jones
18.04.2000	Bilanzpressekonferenz
19.04.2000	Analysten-Konferenz
Mai 2000	Quartalsbericht I/2000
31.05.2000	Hauptversammlung
August 2000	Quartalsbericht II/2000
November 2000	Quartalsbericht III/2000

www.splendid-medien.de

Splendid Medien AG

Alsdorfer Strasse 3
50933 Köln · Germany

Telefon +49 (0)2 21-95 42 32-32
Telefax +49 (0)2 21-95 42 32-8

e-mail: Info@splendid-medien.de